



# Künstlerhaus Jahresbericht 2014

# Inhalt

# 04

## Einblick

Peter Zawrel,  
Geschäftsführer  
der Künstlerhaus  
GmbH

# 06

## Rückblick

Michael Pilz,  
Präsident des  
Künstlerhauses

# 08



Künstlerhaus  
Ausstellungen  
2014

# 48



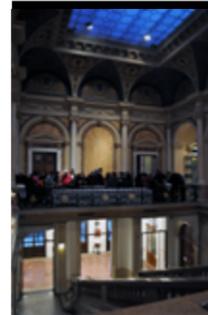
Künstlerhaus  
Veranstaltungen  
Vermittlungs-  
programm 2014

# 54



Künstlerhaus  
Archiv

# 56



Künstlerhaus,  
Gesellschaft  
bildender  
Künstlerinnen  
und Künstler  
Österreichs

# 62



Verein der  
Freunde des  
Künstlerhauses  
Wien

# 64

Partner

# 65

Team

# 66

2014 in  
Zahlen

# 68

Diarium

# 69

Impressum



# Einblick

Das Jahr 2014 begann mit einem vollkommen unerwarteten Ausstellungsprojekt, das dem Künstlerhaus einen ebenso unerwarteten Erfolg und ein – ja! – weltweites Medienecho eintrug. Die Ausstellung „I am a Drop in the Ocean“ wurde in einer beispiellosen online-Zusammenarbeit mit Konstantin Akinsha auf die Beine gestellt und konnte fast zur Gänze mit Sponsorengeldern finanziert werden (siehe Seite 19).

Im Mai folgte eine weitere Premiere. Erstmals richteten die Wiener Festwochen unter der Leitung von Markus Hinterhäuser ein Festivalzentrum ein und bespielten dieses mit zwei Weltkünstlern, dem chinesisch-malaysischen Filmemacher Tsai Ming-liang und dem Ägypter Wael Shawky. Dank der hervorragenden Kooperation mit dem inzwischen etablierten Kinorestaurant „Ludwig & Adele“ konnten alle Premierenfeiern der Festwochen im Künstlerhaus stattfinden. Gabu Heindl – der Architektin, die 2013 das Künstlerhauskino-Foyer zum Stadtkino im Künstlerhaus-Foyer umgewandelt hatte – gelang es, mit ihrer das Haus umwachsenden Tisch-Skulptur der neuen Event-Location am Karlsplatz ein unverwechselbares Erscheinungsbild zu verleihen – t.b.c. Während im Inneren weiter an der Konsolidierung des Betriebes gearbeitet wurde, die 2013 eine erste Stabilisierung gebracht hatte, wurde ein Herbstprogramm vorbereitet, das es in sich hatte; vielleicht auch zu vieles brachte, zu umfangreich, zu bunt war? „Cooperations extended“ war ein Experiment, die „extended version“ eines Künstlerhauses, die aber auch bewusst machte, dass nur noch der „event“ zu zählen scheint. Sehr gut besuchte Eröffnungen und Sonderveranstaltungen mit anschließender BesucherInnenabsenz sind im Kulturbereich oft keine Besonderheit, sondern – wie die Neue Zürcher Zeitung anhand eines Wien-Rundgangs aufzeigte – „der ganz normale Wahnsinn“.

Dieser Entwicklung will das Künstlerhaus vor allem mit einem strukturierten Vermittlungsprogramm entgegen wirken, das dank Mag. Isabell Fiedler 2014 aufgebaut werden konnte und im Herbst erste Früchte trug.

Am Ende des Jahres 2014 standen viele Fragen offen, an deren Beantwortung sich die Zukunft des Gebäudes am Karlsplatz entscheiden wird. Eine Machbarkeitsstudie hat die Kosten des Möglichen objektiviert. Wer 20 Millionen Euro investieren kann, erhält ein Ausstellungsgebäude der Extraklasse im Zentrum der Kulturmetropole Wien. Die Ausstellung und Veranstaltungsreihe „600Mio. Freunde und Komplizen“ (siehe Seite 35) hat aber eindrücklich vor Augen geführt, dass die Divergenz dessen, was das Gebäude „Künstlerhaus“ kann, und dem, was seine Shareholder wollen und seine Stakeholder sich leisten können, historisch immer nur größer geworden ist. Mögen sich daher auch beim Erscheinen dieses Jahresberichtes die FreundInnen des Künstlerhauses vermehren, sich die Einblicke vertiefen und die Ausblicke erweitern.

Peter Zawrel  
Geschäftsführer der Künstlerhaus GmbH und  
Generalsekretär des Künstlerhauses, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs seit 6. August 2014

# Rückblick

Das Jahr 2014 war wie schon das Jahr zuvor ein sehr erfolgreiches für das Künstlerhaus und die Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs.

Dank der bereits 2012 einsetzenden Bemühungen um die dringend nötige Reform der Vereinsstruktur konnte 2014 die Hauptversammlung die neuen, zeitgemäßen Vereinsstatuten beschließen.

Gleichzeitig wurde die Einrichtung von vier Arbeitsausschüssen beschlossen (Mitglieder, Verwaltung, Programm, Gebäude). Der Vorstand wurde entsprechend verkleinert und so zu einem effizienten Vereinsorgan. Damit haben wir den Frauenanteil im Vorstand auf 50% angehoben.

Peter Zawrel, seit Februar 2013 bereits Geschäftsführer der Künstlerhaus GmbH, wurde zum Generalsekretär des Vereins bestellt.

Die bisherigen internen Rechnungsprüfer wurden durch eine ausgelagerte Abschlussprüfung ersetzt, die an die Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzlei Steirer, Mika & Comp. vergeben wurde.

Zudem hat sich das Künstlerhaus auch erstmals eine Geschäfts- und Finanzordnung gegeben. Bei all diesen, in vieler Hinsicht rechtliche Fragen berührenden Maßnahmen, konnten wir uns auf die professionelle Beratung und Mithilfe des führenden österreichischen Vereinsrechtlers Thomas Höhne stützen.

Damit haben wir die Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs für eine, viele wichtige Entscheidungen fordernde, Zukunft fit gemacht.

Im Zusammenhang mit all diesen Neuerungen ist es besonders erfreulich anzumerken, dass wir 2014 mehr als zuvor neue und vor allem jüngere Mitglieder aufnehmen konnten:

Ute Bauer – Wassmann  
 Ruth Brauner  
 Isabel Czerwenka-Wenkstetten  
 Petra Gell  
 Maria Hanl  
 Eva Kees  
 Luise Kloos  
 Gudrun Lenk-Wane  
 Sandra Monterroso  
 Andreas Ortag  
 Karin Maria Pfeifer  
 Tanja Prušnik  
 Susanna Schwarz  
 Beate Susanne Wehr  
 Laurent Ziegler

Erstmals wurde 2014 ein ganzes Herbstprogramm – „cooperations extended“ – aufgrund von Initiativen der Vereinsmitglieder gestaltet und organisiert und zwar so gut wie ausschließlich von weiblichen Mitgliedern.

Zur Jahresmitte wurde das Herbstprogramm 2015 – „Brennende Fragen“ – und die neue Programmschiene „Künstlerhaus divers“ unter allen Mitgliedern ausgeschrieben.

Nicht zuletzt gedachten wir unserer 2014 verstorbenen KollegInnen:

Hans Lenes  
 Josef Quittan  
 Oswald Stimm  
 Waltraud Viehböck  
 und vor allem unseres Altpräsidenten Peter Kodera.

Zahlreiche Mitglieder erhielten Auszeichnungen (siehe Seite 58).

Abschließend sei gesagt, dass wir am 22. November 2014 ein letztes Mal der Tradition des Künstlerhauses gefolgt sind und die Auszeichnungen „Goldener Lorbeer“ verliehen haben. Auch dieses „letzte Mal“ mag als ein weiteres Zeichen für den deutlich spürbaren Reformschub, die bereits geleistet und die noch zu leistenden „Rundumerneuerungen“ des Künstlerhauses, verstanden werden. Denn „Alt werden“ genügt einfach nicht. In diesem Sinne sehen wir, motiviert aus den vergangenen Monaten, mit Zuversicht nach vorne.

Michael Pilz  
 Präsident des Künstlerhauses



# 600Mio

Freunde und Komplizen  
19.9.2014 – 6.1.2015  
www.k-haus.at/600mio

## Was ist das Künstlerhaus wert? Was ist Gemeinschaft wert?

Im Jahr 1996 hat ein japanischer Investor 600 Millionen Schilling für Grundstück und Gebäude der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs. Seitdem ist das Interesse am Haus gewachsen während die öffentliche und auch die ganz individuelle Aufmerksamkeit an der Künstlervereinigung abgenommen haben. Ist nun tatsächlich der einzig verbliebene Vermögenswert das Haus?

Das Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs hat in seinen über 150-jährigen Geschichte viele Turbulenzen erlebt: von der selbstorganisierten, unabhängigen Künstlerenschaft bis zu wechselnden Abhängigkeiten von staatlichen Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen, von Verkaufs- und Besuchsbesuchen bis hin zum wirtschaftlichen Bankrott und zur Teilrechtsfindung. Auch wenn es die von Präsident May (1945–1954) benannte „Periode der Fortwursterei“ gegeben haben mag, finden sich auch Phasen, in denen man auf wirtschaftliche Herausforderungen aktiv reagiert und geradezu kühne Konzepte entwickelt, die erfolgreich zwischen künstlerischen, gesellschaftlichen und kommerziellen Agenden balancieren. Die wichtigsten Überlegungen werden in 600Mio – Freunde und Komplizen vorgestellt und diskutiert.

In Mittelpunkt der Ausstellung stehen Zahlen. Sie bilden monetäre Werte ab, die mit der Geschichte der Künstlergemeinschaft verknüpft sind. Der Unterschied hebt die Rolle von Freundschaft und Komplizenschaft als zentrale Aspekte in der Geschichte der Institution hervor, wobei Komplizenschaft in doppelter Hinsicht zu verstehen ist: zum einen im Sinne einer strategischen Verbindung, die es erlaubt, emanzipative Verfahren durchzusetzen, zum anderen im Sinne einer Verstockung in wirtschaftliche und politische Machtverhältnisse.

Die Ausstellung stellt die Frage, wie man im Feld der Kunst auf eine zunehmende gesellschaftliche Ökonomisierung reagieren bzw. wie eine Kunstinstitution im wirtschaftlichen Bereich agieren kann, ohne die Gemeinschaft und das Gemeinwohl aus den Augen zu verlieren? Die Ausstellung 600Mio – Freunde und Komplizen untersucht die 150-jährige Geschichte des Künstlerhauses und richtet den Blick gleichermaßen in die Zukunft, indem sie fragt: was wäre wenn? So werden historische Formate – wie permanente Ausstellung, Abendschau, Clubabende – reaktiviert und so führen Christian Heibock und Markus Labner Interviews mit Freunden und „Komplizen“ des Künstlerhauses. Aus der für 2016 geplanten internationalen Schau zu Freunden und Komplizen werden vorab die wichtigsten Positionen präsentiert: Goldie + Sennely, Superflex

## Künstlerinnen

Mona Arova, Stella Bach, Harwig Bischof, Alexandra Boller, Juliana Di, Goldie + Sennely, Alfred Graf, Helmut Grill, Silvia M. Griesmann, Waltraud Grottel, Susanne Gumi-Taschner, Harald Grünauer, Hermann Härtel, Uta Henneke, Christian Heibock, Barbara Höner, Sonja Hoyer, Dragana Jovanovic, Evelyn Klein, Susanne Kitzler-Habock, Ondrej Kuhnout, Georg Leitzinger, Mye Lee, Henriette Löffelholz, Gert Linke, Markus Labner, Ina Lohst, Claudia-Maria Luewig, Nina Mazon, Marshall/Peri, Leslie de Melo, David Zeitl, Andreas Ortig, Walburga Ortig, Glauser, Silvia Ortlieb, Brigitte Pampel, Xavier Pérez Gil, Karin Pfeiler, Tanja Prossnik, Werner Rischauer, Rosa Riedelius, Ina Rosenberger, Fritz Rupprecht, Eva S. Pustai, Roman Scheidl, Sylviane Schicho, Marlene Seyler, Christiane Spatt, Superflex, Maria Temendachka, Gerlinde Thoma, Jena Wroniewski, Renner Wolf, Christiane Wurdingen, Susanne Zermoser, Christa Zerthofer, Eef Zupper

## Ausstellungskonzeption

Barbara Steiner in Zusammenarbeit mit Erwin K. Bauer

## Gestaltung

Erwin K. Bauer, Julia Gardava, Stephan Göschl, Rainer Stadlbauer

## Presse und Ausstellungsorganisation

Nadine Wille

## Ausstellungsorganisation

Peter Gmachi

## Kuratiert von

Barbara Steiner



# Künstlerhaus Ausstellungen 2014

2014 zeigte das Künstlerhaus in 39 Ausstellungen ein sehr diverses Programm, das unterschiedlichste Themenbereiche umfasste und auch auf aktuelle Entwicklungen und Diskurse einging. „Abramtsevo – Ort der Genies“ entführte Anfang des Jahres in die Russische Moderne, während im Erdgeschoß Luca Faccio in seiner international viel beachteten Schau „Common Ground“ kulturelle Gemeinsamkeiten von Nord- und Südkorea eindrucksvoll gegenüberstellte.

Das Projekt „I am a Drop in the Ocean – Art of the Ukrainian Revolution“ war einzigartig und mutig. Die Schau holte künstlerische und visuelle Ausdrucksformen der Proteste, welche die Ukraine von November 2013 bis Februar 2014 erschütterten, nach Wien.

Der Künstlerhausherbst zeigte unter dem Motto „Cooperations extended“ über zehn spannende Ausstellungen und Projekte. Das Programm startete mit der Schau „Inspiration Textil“, die einzigartige indigene Textilien aus privaten Sammlungen mit herausragenden Werken zeitgenössischer Textilkunst von Mitgliedern des Künstlerhauses in einen spannenden Dialog setzte. Ein umfangreiches Vermittlungsprogramm für alle Besuchergruppen präsentierte die – leider zu Unrecht vernachlässigte – Textilkunst vielen interessierten IndividualbesucherInnen und Schulklassen.

Vorahnungen und Hoffnungen in der serbischen Kunst der vergangenen 100 Jahre bestimmten danach den Künstlerhausherbst. „Premonition / Blood / Hope“ gab einen bewegenden Einblick in die jüngsten Entwicklungen der Kunst-, Kultur- und Politikgeschichte in Serbien, begleitet von einem Vermittlungsprogramm in deutscher und serbischer Sprache.

Mit „600Mio. Freunde und Komplizen“ warf das Künstlerhaus hingegen seinen Blick nach innen und beleuchtete seine über 150-jährige Geschichte. Alte Veranstaltungsformate wie die permanente Ausstellung und Clubabende wurden zeitgemäß aktualisiert. Die Mitglieder des Künstlerhauses, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreich, waren wie jedes Jahr in den großen Ausstellungen vertreten und zeigten ihr Schaffen auch in Einzelausstellungen in der Künstlerhaus Galerie. Margot Pilz’ „Once upon my time – Java 1942“, Bettina Patermos „Am Strand und im Wasser – Different ways to take a bath“ und „CELLE: DIE WELT“ sind nur einige der spannenden Präsentationen die bei Publikum und Medien auf sehr positive Resonanz stießen.

Mit den Festivals „sound:frame“, „Paraflows-Festival“ und „The International Summit of Cheap Laser Graphics“ legte das Künstlerhaus einen Fokus auf digitale Kunst und Kulturen; die Zusammenarbeit mit den Festwochen machte das Künstlerhaus zum Festivalzentrum.

# Ausstellungen im Überblick

**SHIRLEY der Film – VISIONS OF REALITY die Ausstellung**  
Gustav Deutsch und Hanna Schimek  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
6. Nov. 2013 – 5. Jänner 2014

**Karin Hatwagner**  
**VICE-VERSA (Ein Raum, befüllt zu werden)**  
Künstlerhaus, Passagegalerie  
20. Dez. 2013 – 12. Jänner 2014

**Monika Hubmann**  
**WIEN**  
Künstlerhaus, Galerie  
13. Dez. 2013 – 5. Jänner 2014

**Krieg gegen Kinder**  
**Gewalt in Wiener Erziehungsheimen**  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
6. Dez. 2013 – 23. Februar 2014

**Heinz Göbel**  
**Naturgemäß**  
Künstlerhaus, Galerie  
10. Jänner – 2. Februar 2014

**Wir Machen Schule**  
**Kunst in Bildungsprozessen**  
Künstlerhaus, Passagegalerie  
22. – 31. Jänner 2014

**Luca Faccio**  
**Common Ground**  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
22. Jänner – 23. Februar 2014

**Abramtsevo – Ort der Genies**  
**Werke von Michail Vrubel**  
Künstlerhaus, Obergeschoß  
24. Jänner – 23. Februar 2014

**Margot Pilz**  
**Once upon my time – Java 1942**  
Künstlerhaus, Galerie  
6. Februar – 2. März 2014

**WIKAM 2014**  
**Wiener Internationale Kunst & Antiquitätenmesse**  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
7.–16. März 2014

**Marina Seiller Nedkoff**  
**Conditio Humana – Arbeiten aus 40 Jahren**  
Künstlerhaus, Galerie  
8.–23. März 2014

**Vienna Visuals**  
**sound:frame**  
Künstlerhaus, Passagegalerie  
27. März – 13. April

**Modopalast**  
**Trade Fair for Fashion, Jewellery & Accessoires**  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
28.–30. März 2014

**Eva Petrič**  
**TRANSapARENT**  
Künstlerhaus, Galerie  
11.–20. April 2014

**I am a Drop in the Ocean**  
**Art of the Ukrainian Revolution**  
Künstlerhaus, Obergeschoß  
11. April – 25. Mai 2014

**Tonia Kos**  
**Verwehte Gleichnisse**  
Künstlerhaus, Galerie  
25. April – 18. Mai 2014

**Wiener Festwochen**  
**Festwochen-Zentrum**  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
Tsai Ming-liang – It's a dream  
Künstlerhaus, Passagegalerie  
Wael Shawky – Al Araba Al Madfuna  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
10. Mai – 15. Juni 2014

**exit 14: ...Sichtbar**  
**Diplom-Ausstellung der Wiener Kunstschule**  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
16. Mai – 8. Juni 2014

**Gabriela Medvedova**  
**Metamorphosen des Glücks – Formen, Farben, Licht**  
Künstlerhaus, Galerie  
23. Mai – 15. Juni 2014

**Hildegard Joos**  
**Retrospektive**  
Künstlerhaus, Obergeschoß  
4. Juni – 13. Juli 2014

**Ina Loitzl**  
**Heimat VI – Zuagrast**  
Künstlerhaus, Galerie  
19. Juni – 13. Juli 2014

**The Essence 14**  
**Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien**  
Künstlerhaus, Erdgeschoß, Passagegalerie  
26. Juni – 13. Juli 2014

**Marielis Seyler**  
**Von der Natur der Kunst**  
Künstlerhaus, Galerie  
18. Juli – 17. August 2014

**Melange**  
**Eine Kooperation des Künstlerhauses und der Münchener Secession**  
Künstlerhaus, Obergeschoß  
1. August – 7. September 2014

**Bettina Paterno**  
**Am Strand und im Wasser – Different ways to take a bath**  
Künstlerhaus, Galerie  
22. August – 14. September 2014

**parafloWS .9 – INTIMACY**  
**Festival für Digitale Kunst und Kulturen**  
Künstlerhaus, Obergeschoß  
12. September – 12. Oktober 2014

**Inspiration Textil**  
**Tribal Art im Dialog mit zeitgenössischer Textilkunst**  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
12. September – 2. Nov. 2014

**Gartner & Gartner**  
**an diesem Ort**  
Künstlerhaus, Galerie  
18. September – 12. Oktober 2014

**600Mio.**  
**Freunde und Komplizen**  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
18. September – 6. Jänner 2015

**ZEIT(LOSE) ZEICHEN goes London**  
**TIME(LESS) SIGNS Otto Neurath and Reflections in Austrian Contemporary Art**  
Austrian Cultural Forum London  
1. Oktober – 9. Jänner 2015

**Verwerfungen**  
**Reflexionen zu 1914–1918**  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
17. Oktober – 3. Nov. 2014

**Darina Peeva und Michael Wegerer**  
**Tell me what you want**  
Künstlerhaus, Galerie  
17. Oktober – 9. Nov. 2014

**IDOL**  
**Prähistorische und zeitgenössische Frauenbilder**  
Künstlerhaus, Obergeschoß  
24. Oktober 2014 – 6. Jänner 2015

**EXPERIMENT ANALOG**  
**Fotografische Handschriften im Zeitalter des Digitalen**  
Künstlerhaus, Obergeschoß  
31. Oktober – 14. Dez. 2014

**at least 25 moments per second**  
**Ausstellung und Diskursplattform**  
Künstlerhaus, Obergeschoß  
31. Oktober – 14. Dez. 2014

**Premonition / Blood / Hope**  
**Kunst aus Serbien und der Vojvodina von 1914 bis 2014**  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
14. Nov. 2014 – 6. Jänner 2015

**The International Summit of Cheap Laser Graphics 2014**  
**No Regrets**  
Künstlerhaus, Galerie  
14. Nov. – 15. Nov. 2014

**CELLE: DIE WELT**  
Künstlerhaus, Galerie  
21. Nov. 2014 – 6. Jänner 2015

**Klangmanifeste 2014**  
**Zwischen Schwingung und Materie**  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
4. Dez. – 14. Dez. 2014

**Räume zwischen Land und Wasser**  
**Ein Ausstellungsprojekt mit kroatischen und österreichischen Kunstschaaffenden**  
Künstlerhaus, Obergeschoß  
19. Dez. 2014 – 1. Februar 2015

## Krieg gegen Kinder Gewalt in Wiener Erziehungsheimen

Künstlerhaus, Erdgeschoß  
6. Dezember 2013 – 23. Februar 2014



„Krieg gegen Kinder“, eine Ausstellung von Studierenden der vom Schließen bedrohten Wiener Kunstschule, beleuchtete die institutionalisierte Gewalt in Wiener Erziehungsheimen bis herauf in die jüngste Vergangenheit, mit einem besonderen Fokus auf das ehemalige Kinderheim „Hohe Warte“. In Kombination mit Zitaten ehemaliger Heimbewohner und Passagen aus dem Bericht der HistorikerInnenkommission war „Krieg gegen Kinder“ zugleich Beweisaufnahme als auch Interpretation. Zur Ausstellung erschien eine Broschüre.

Kurator: Tom Waibel  
KünstlerInnen (Studierende und ehem. Insassen): Isabel Fröschl, David Kurz, Kurz-Goldenstein, Michaela Putz, Florian Steiner; Brigitte Lunzer-Rieder, Helmut Oberhauser, Michael Tfirst, Peter Ruzsicska

### Begleitprogramm

- Artist Talks, 7. / 14. / 21. / 28. Dezember 2013
- Lesung Helmut Oberhauser, 12. Dezember 2013
- Lesung und Debatte: Kunst als soziale Notwendigkeit, 23. Jänner 2014
- Gerda Matejka-Felden: Eine streitbare Volksbildnerin, 30. Jänner 2014
- Diskussion: Folgen der Gewalt: Wie hilft Helfen?, 13. Februar 2014
- Lesung Georg Hönigsberger, Imtraud Karlsson, 20. Februar, 2014
- Finissage / Matinée, 23. Februar 2014

### Pressestimme

Fotografien, Installationen und Fundstücke erzählen in der Ausstellung „Krieg gegen Kinder“ im Künstlerhaus von systematischer Gewalt in Wiener Erziehungsheimen.  
orf.at, 5. Dezember 2013

## Heinz Göbel IN MEMORIAM Naturgemäß

Künstlerhaus, Galerie  
10. Jänner – 2. Februar 2014



Eröffnung

Die Ausstellung „Naturgemäß“ bot einen Einblick in das Schaffen des Künstlerhausmitgliedes Heinz Göbel (1947, Salzburg – 2013, Frankenburg / Österreich). Die Schau wurde noch von ihm selbst konzipiert und vorbereitet. Göbel war ein stiller Purist, ein Zeichner, Grafiker und Maler, der nicht aus dem gesellschaftlichen, kommunikationsgebundenen Alltag seinen Impuls holte, sondern aus der Begegnung mit der Natur und ihrem Material. Besonders prägend für diese Entwicklung war ein Studienaufenthalt 1974 in Ägypten. Göbel, der aus der Schule Max Melchers kam, arbeitete zunächst in seinen Druckgrafiken gegen den Trend der Zeit, holte akribisch Konturen aus Stein und Metall. Anfang der 1980er Jahre begann er die Malerei auf der Leinwand. Heinz Göbel blieb dabei in seiner Arbeit in unerschöpflicher Konsequenz der Landschaft verbunden.

Heinz Göbel nahm an zahlreichen internationalen Grafikwettbewerben teil, 2011 erhielt er den Kulturpreis des Landes Oberösterreich.

### Pressestimme

Oö. Kunst in renommierten Museen  
Am Donnerstag startet im Wiener Künstlerhaus eine Schau, die dem kürzlich verstorbenen Maler Heinz Göbel gedenkt.  
ooe.orf.at, 7. Jänner 2013

## Wir Machen Schule Kunst in Bildungsprozessen

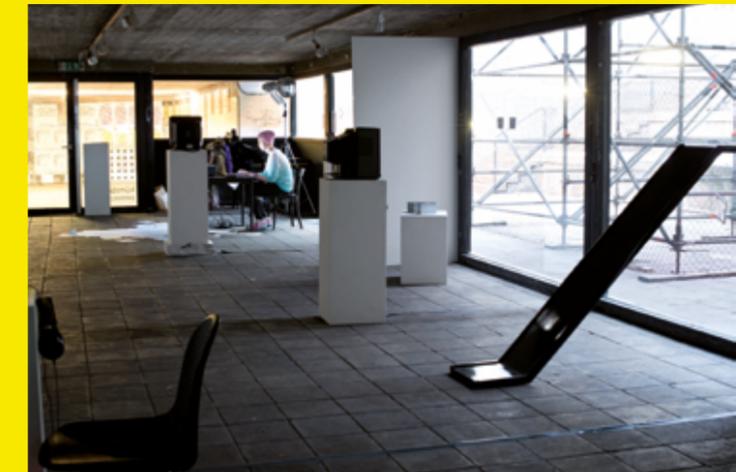
Künstlerhaus, Passagegalerie  
22. – 31. Jänner 2014



Fotos © Christoph Urwalek

Im Bildungssektor wird seit einigen Jahren in Arbeitsgruppen unterschiedlicher Bildungsinstitutionen unter der Prämisse umfassender Kompetenzorientierung der Stellenwert künstlerischer Handlungsweisen im Rahmen schulischer Vermittlungsprozesse diskutiert. Dabei ist zu bemerken, dass in diesen Diskussionen dem Postulat von Kunst und von Kreativität als Wirtschaftsfaktor und Schlüssel für den internationalen Wettbewerb ein ganz besonderes Augenmerk zukommt. Die Vorstellung, das Potential künstlerischer Bildungsprozesse im Rahmen klassischer Kompetenzraster nutzbar zu machen, deren Ergebnisse sich vor allem in Reproduktions- und Transferleistungen abbilden, erweist sich dabei als doppelter Trugschluss. Denn die künstlerische Perspektive liegt gerade in der Auseinandersetzung mit dem Prozesshaften, dem vordergründig Nutzlosen, Provozierenden und Unbequemen. Sie dient daher auch nicht einem vom individuellen Leistungsparadigma durchdrungenem Kreativitätsbegriff, sondern der Förderung von gesellschaftlicher Emanzipation und Mitbestimmung und damit der permanenten Befragung und Transformation von Kunst.

Die Ausstellung „Wir Machen Schule“, Kunst in Bildungsprozessen mit SchülerInnen, Studierenden und



Lehrenden des Fachbereichs Kunst und Kommunikation der Akademie der bildenden Künste verwies auf eine alternative Auseinandersetzung mit künstlerischen Bildungsprozessen, die das Potential der Differenzfahrung beim Bilden mit Kunst betont, und dem Effizienzgedanken von Modellen klassischer Kompetenzorientierung Reflexivität gegenüber dem Kulturbegriff, die Fähigkeit zur Kritik und die Aufwertung von Scheitern im Einsatz einer forschenden Suchbewegung entgegen setzt. (...)

Text: Christoph Urwalek

KünstlerInnen: Volker Buchgraber, Isabella Bugnits, Daniel Drvenica, Caro Estrada, Andrea Haas, Lena Rosa Händle, Ana Hoffner, Lydia Lechner, Marie Letouzé, Andrea Lumplecker, Tatjana Machaczek, Florian Mayr, Leo Mayr, Sunanda Mesquita-Boafo, Jaime Nagl, Carina Papouschek, Elisabeth Pfalzer, Martin Schwarzingler, Brigitte Sponer, Victoria Szelig, Sophie te Best, Christoph Urwalek, Simon Vith, Patrick Wiesauer

## Luca Faccio Common Ground

Künstlerhaus, Erdgeschoß  
22. Jänner – 23. Februar 2014



Foto © Luca Faccio

Faccios Blicke neben und hinter die Kulissen des offiziellen Selbstbildes Nordkoreas führten ihn zur Ergründung der Frage, was von der jahrhundertealten Kulturgeschichte Koreas nach dessen gewaltsamer Teilung im Norden wie im Süden geblieben sein könnte. Lassen sich hinter den die Länder trennenden Fassaden, von sozialistisch-militärischer Chuch'e-Propaganda hier und ökonomischer Wachstumsideologie da, Gemeinsamkeiten finden, die so etwas wie einen „Common Ground“ beider Nationen bilden?

Kurator: Lucas Gehrmann

### Parallel zur Ausstellung erschien die gleichnamige Publikation

Mit Texten von Marco Ansaldo, Rainer Dormels, Luca Faccio, Eugen Freund, Lucas Gehrmann, Alexandra Grimmer, Johannes Holzmann, Lee Loc Hyun, Peter Moser, Eva Schlegel, Thomas Seifert, Hannes Swoboda. 224 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, Deutsch / Englisch, Hardcover, 29 x 24 cm. Verlag für moderne Kunst, Nürnberg, ISBN 978-3-86984-474-9

### Begleitprogramm

Finissage, 20. Februar 2014

### Pressestimmen

Der italienische Fotograf Luca Faccio kritisiert westliche Medien für die indirekte Unterstützung des nordkoreanischen Regimes.

Der Standard, Teresa Eder / Interview mit Luca Faccio, 22. Jänner 2014

Zwei Koreas zeigen ein Gesicht

Der Kurier, 22. Jänner 2014

Common Ground. Luca Faccio zu Gast bei Xaver Forthuber  
Ö1 Nachquartier, 6. Februar 2014

Luca Faccio zeigt Fotos aus beiden Koreas  
Italienischer Fotograf zeigt seine Aufnahmen am Rande der offiziell erlaubten Motive.  
oe24.at

Terra comune, un viaggio fotografico attraverso le due Coree  
Repubblica.it, Slideshow

## Werke von Michail Vrubel Abramtsevo – Ort der Genies

Künstlerhaus, Obergeschoß  
24. Jänner – 23. Februar 2014



Die Ausstellung „Abramtsevo – Ort der Genies“ präsentierte Majolikas, Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen von Michail Alexandrowitsch Vrubel, dem bedeutendsten Künstler der russischen Moderne. Vrubels Stil ist durch eine besonders dramatische Intensität von Farbe und „kristalliner“ Klarheit gekennzeichnet, die Werke sind durch subjektiv-mystische Vorstellungen und Allegorien geprägt. Insbesondere seine Illustrationen zum Gedicht von Michail Lermontow „Der Dämon“ sind von tiefem Pessimismus und spannungsgeladener Dramatik gezeichnet und begründeten seinen Ruhm als einem der führenden Vertreter des Symbolismus. Die Präsentation fand im Rahmen der „Saison der russischen Kultur in Österreich“ mit Unterstützung des Kulturministeriums der Russischen Föderation statt.

[www.abramtsevo.net/eng](http://www.abramtsevo.net/eng)

### Vermittlungsprogramm

Führungen für Schulklassen und Gruppen in deutscher und russischer Sprache

### Pressestimmen

Im Osten viel Neues. Für alle an der Kunst der Jahrhundertwende Interessierten ist diese Ausstellung – bei aller Bescheidenheit der Präsentation – eine unbedingte Empfehlung.  
artmagazine, Wolfgang Pichler, 9. Februar 2014

Kunstschatze aus Abramzewo sind im Wiener Künstlerhaus zu sehen. Im Rahmen der zwischenstaatlichen Vereinbarung über die Durchführung von kulturellen Saisons zwischen der Russischen Föderation und der Republik Österreich fand letzte Woche in Wien die Eröffnung einer bemerkenswerten Ausstellung statt, die bis zum 23. Februar dieses Jahres zu sehen sein wird.  
de.sputniknews.com, Igor Belov, 28. Jänner 2014

## Margot Pilz Once upon my time – Java 1942

Künstlerhaus, Galerie  
6. Februar – 2. März 2014



Gespräch und Performance: Identität ist Spurensuche, 20. Februar 2014

1939. Ich bin fast drei Jahre alt. Ich bin Holländerin und fahre mit meinen Eltern per Schiff nach Niederländisch-Indien. Unser Ziel: die Stadt Semarang auf Java, Indonesien. Wir wollen in den Kolonien ein besseres Leben beginnen. Und vor den Nazis flüchten. Es geht uns gut, sehr gut. Ja, wir hören vom Krieg in Europa, aber der ist weit weg. (...)“ (Margot Pilz)

### Begleitprogramm

- Performance: Nora Jacobs und Dorothea Zeyringer  
6. Februar 2014
- Gespräch und Performance: Identität ist Spurensuche  
20. Februar 2014
- Performance: Nora Jacobs und Dorothea Zeyringer  
2. März 2014

### Pressestimmen

Im KZ unter Palmen. Margot Pilz hat viel erlebt: die Gewalt japanischer Soldaten, das Patriarchat und die Abstraktionen der Wiener Medienkunst. Ein Portrait.  
Falter, Matthias Dusini, 6/14

### Geschichten ohne Ende

Was wie der Beginn eines Märchens klingt – eine Kindheit auf Java – endete fast tödlich. Das Künstlerhaus Wien zeigt bis zum 2. März eine bemerkenswerte Installation der Medienkünstlerin Margot Pilz über Ihre Kindheit in dem japanischen KZ Lamperhari auf Java 1942-45.  
artmagazine, Susanne Rohringer, 23. Februar 2014

## WIKAM 2014 Wiener Internationale Kunst & Antiquitätenmesse

Künstlerhaus, Erdgeschoß  
7. – 16. März 2014



Auch 2014 war die WIKAM zu Gast im Künstlerhaus. Zahlreiche renommierte KunsthändlerInnen präsentierten ihre kostbarsten und interessantesten Kunstexponate. Das Angebot reichte von Gemälden, seltenen Möbelobjekten, antiken Teppichen, kostbaren Skulpturen, hochwertiger Volkskunst und wertvollen Schmuckstücken bis hin zu Glaseponaten und Silbergegenständen.

### Pressestimmen

Antiquitäten und Meisterwerke im Künstlerhaus  
[www.heute.at](http://www.heute.at)

Das spannungsreiche Messeprogramm beinhaltet Sammelgebiete aus fast allen Epochen und ist aufgrund seiner hohen Qualität sowohl für Museen wie auch Privatsammlungen sehr interessant. Eine 20-köpfige Jury, bestehend aus Kunsthistorikern, Museumsfachleuten und Sachverständigen überprüft im Vorfeld die Echtheit, Authentizität und den Zustand aller ausgestellten Kunstexponate.

[www.altertuemliches.at](http://www.altertuemliches.at)

Asiatika aus China und Japan, antike Teppiche, seltene Uhren, Skulpturen vom 15. bis zum 21. Jahrhundert – das sind nur Auszüge aus dem Angebot der Frühjahrs-Ausgabe der Wiener Internationalen Kunst- und Antiquitätenmesse „Wikam“, die Kunstfans ab morgen (bis zum 16. März) ins Künstlerhaus lockt.  
[www.kleinezeitung.at](http://www.kleinezeitung.at)

## Marina Seiller Nedkoff Conditio Humana – Arbeiten aus 40 Jahren

Künstlerhaus, Galerie  
8. – 23. März 2014



Eröffnung, Marina Seiller Nedkoff, Georg Lebzelter

Marina Seiller Nedkoff entwickelt ausgehend von ihren persönlichen Erfahrungen in ihren Bildern eine Botschaft mit allgemeiner Gültigkeit und Verständlichkeit – der Beschäftigung mit der „Conditio Humana“. Jedes Bild, jede Zeichnung hat ihre eigene Geschichte und alle ihre Werke erzählen eine gemeinsame Geschichte – so ungefähr beschreibt sie selbst ihre Arbeit. Sie will nichts mit Worten erklären, weil sie meint, alles sei in den Bildbotschaften enthalten. (HARIHARI Schischlik)  
Marina Seiller Nedkoff ist seit vielen Jahren ein Fixstern in der Wiener Kunstszene (Alexandra Kooock, Internationale Föderation für den Weltfrieden). Sie wurde 1944 in der Steiermark geboren. Studien an beiden Wiener Akademien bei Prof. Unger und Prof. Kortan, 1969 Diplom und Abschluss, seit 1988 Mitglied des Künstlerhauses.

## Vienna Visuals sound:frame

Künstlerhaus, Passagegalerie  
27. März – 13. April 2014



Eröffnung

„sound:frame“, das Wiener „festival for audiovisual expressions“ steht seit 2007 für Interkreativität und die Zusammenführung internationaler KünstlerInnen und TheoretikerInnen aus den Bereichen Visuals, Medienkunst, Architektur, Design und Musik. Unter dem Titel „A MATTER OF...“ räumt „sound:frame“ der Praxis des Fragens und Hinterfragens einen zentralen Platz ein. Dabei rückten Reflexionsprozesse innerhalb der Entwicklung audiovisueller Formate, das audiovisuelle Kunstwerk und dessen Rezeption, sowie eine Schärfung des Begriffes audiovisuelle Kunst in den Mittelpunkt. 2014 ging „sound:frame“ zurück an den Ort, wo alles begann: die Passagegalerie des Künstlerhauses.

### Pressestimmen

Eine Frage der Perspektive, Wahrnehmung und des Inhalts: Unter dem Motto „A matter of...“ widmet sich das diesjährige Wiener sound:frame-Festival den Reflexionsprozessen rund um die Entwicklung audiovisueller Formate, aber auch der audiovisuellen Kunst selbst.

Kleine Zeitung, 24. März 2014

Das diesjährige Festival wird an insgesamt sechs Veranstaltungsorten stattfinden, unter anderem im MAK (Museum für angewandte Kunst), Stadtkino Künstlerhaus und im Künstlerhaus Passagegalerie.

[www.vienna.at](http://www.vienna.at)

Ab 25. März bespielt das sound:frame mit einem dichten Programm an den Schnittstellen zwischen bewegtem Bild und elektronischer Musik diverse Wiener Locations. Wie immer: schwere Empfehlung.

FM4, 25. März 2014

## Modepalast Trade Fair for Fashion, Jewellery & Accessoires

Künstlerhaus, Erdgeschoß  
28. – 30. März 2014



Foto © Modepalast

Drei Tage lang drehte sich beim „Modepalast“ alles um das Thema Mode-, Schmuck- und Accessoiredesign. Rund 90 nationale und internationale Designer verwandelten das Künstlerhaus in Österreichs größte temporäre Boutique.

[modepalast.com](http://modepalast.com)

### Pressestimmen

Erster Modepalast im Wiener Künstlerhaus. Das Wiener Künstlerhaus wird von 28. bis 30. März erstmals zur größten Boutique der Stadt. Auf 100 Ständen präsentiert der „Modepalast Wien“ die neuesten Kollektionen von 115 Designern – darunter Wiener Newcomer und finnische Modeschöpfer.

[wien.orf.at](http://wien.orf.at)

Modepalast im Wiener Künstlerhaus. Der Modepalast startet mit einer neuen Location in den Modedfrühling und zieht von

28. bis 30. März in das Wiener Künstlerhaus, wo auf zwei Ebenen 100 nationale und internationale Designer mit ihren neuesten Kollektionen ein besonderes Einkaufserlebnis garantieren.

Salzburger Nachrichten, 28. März 2014

Fashionistas, aufgepasst: Ab Freitag kommt das Shopping-Erlebnis schlechthin nach Wien! Der Modepalast, Österreichs größte Pop-up-Designer-Boutique, lädt zum Modedfrühlingsfest bis 30. März in neuer Location – dem Künstlerhaus.

Kronen Zeitung, Anna Richter-Trummer, 26. März 2014

„Die größte Boutique der Stadt,  
Kollektionen von 115 Designern“

[wien.orf.at](http://wien.orf.at)

## I am a Drop in the Ocean Art of the Ukrainian Revolution

Künstlerhaus, Obergeschoß  
11. April – 25. Mai 2014

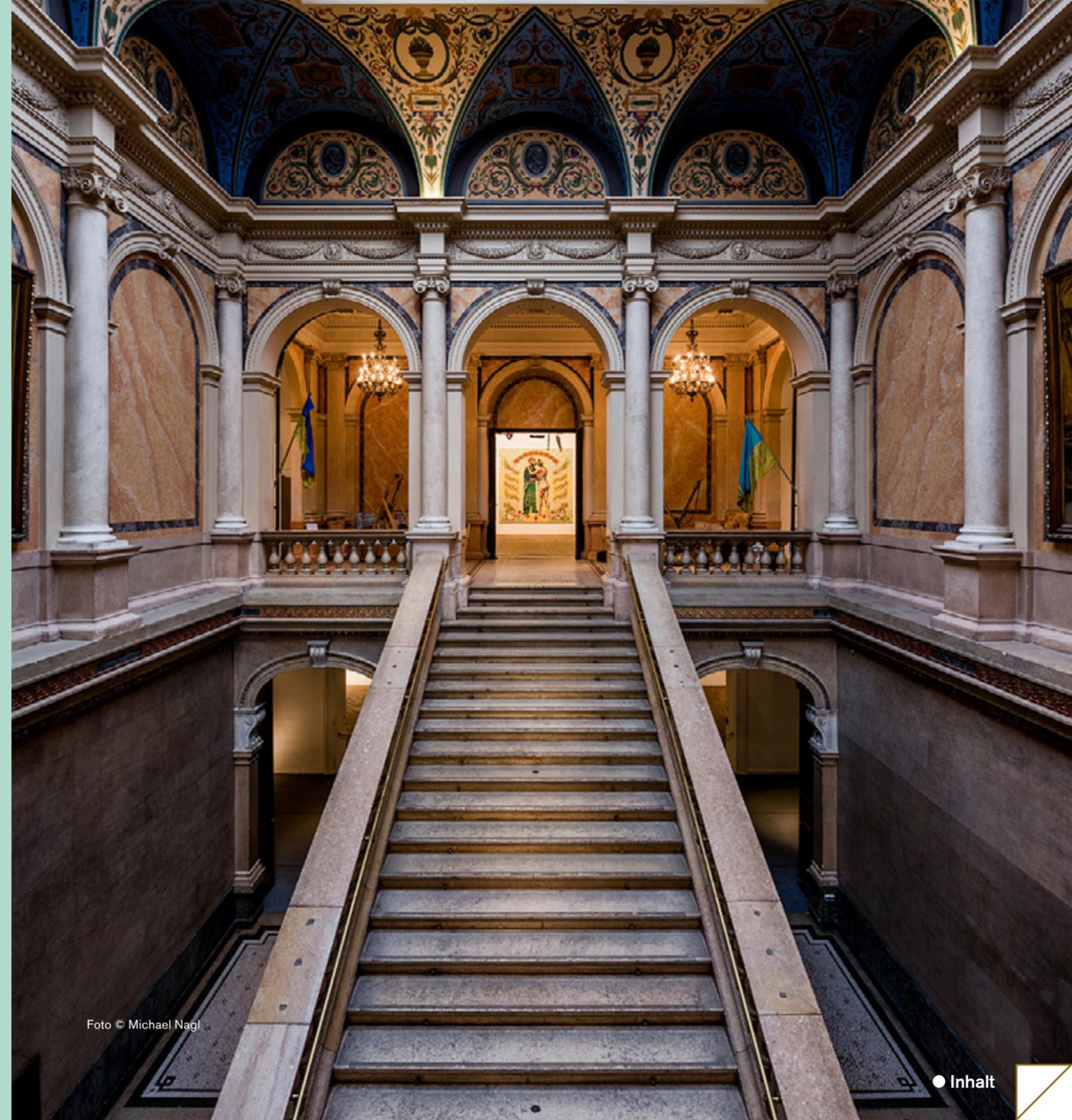


Foto © Michael Nagl



Konstantin Akinsha, Alisa Lozhkina, Außenminister Sebastian Kurz, ukrainischer Botschafter bei der OSZE Ihor Prokopchuk, ukrainische Chargée d'Affaires a.i. in Vienna Katarina Terek-Medveczky, Botschafter Dr. Martin Eichtinger  
Foto © Rakoczy

Die Ausstellung „I am A Drop in the Ocean“ war den künstlerischen und visuellen Ausdrucksformen der Proteste gewidmet, welche die Ukraine von November 2013 bis Februar 2014 erschütterten. Seit Beginn der Proteste standen KünstlerInnen im Zentrum der Ereignisse: sie gestalteten Protestplakate, organisierten (Massen-)Performances und schufen ihre Werke direkt am Maidan. Jede nur erdenkliche künstlerische Ausdrucksweise war willkommen, um der Revolution ein Gesicht zu geben. Es gibt wohl kein vergleichbares Ereignis in der jüngeren Vergangenheit, bei dem KünstlerInnen eine ähnliche Rolle spielten. Die Ausstellung brachte eine große Auswahl an Werken, die in diesem Zeitraum am Maidan entstanden waren, nach Wien. Sie umfasste professionelle Kunstwerke genauso wie originäre Manifestationen revolutionärer Volkskunst. Ergänzt wurde die Schau durch eine Video- und Fotodokumentation der Ereignisse und mit Materialien, die von den Aufständischen benutzt wurden. Die Schau wurde in nur zwei Monaten vorbereitet und fast zu 100 % von Sponsoren finanziert. Eine Ausstellung in Kooperation mit Mystetsky Arsenal, Kiew / Ukraine.

Kuratoren: Konstantin Akinsha, Alisa Lozhkina  
KünstlerInnen: Maksim Belousov, Aleksander Chekmenev, Mariam Dragina, Andriy Yermolenko, Kirill Golovchenko, Igor Gusev, Ilya Isupov, Ksenia Hnylytska, Civil Sector of Maydan, Boris Kashapov, Pavlo Kerestey, Vladislav Krasnoshchek, Sasha Kurmaz, Sergei Lebedynskyi, Olexa Mann, Oleg Matsekh, Markiyana Matsekh, Boris Mikhailov, Roman Mikhaylov, Roman Minin, Maria Pavlenko, Psyfox, Vlada Ralko, Vinni Reunov, Mykola Ridnyi, Oleksiy Radynsky, Aleksander Roytburd, Aleksei Say, Ivan Semesyuk, Nikita Shalennyi, Andrey Sydorenko, Victor Sydorenko, Strikeplakat, Oleg Tistol, Vasily Tsagolov, Myroslav Vayda

Kooperation mit dem Stadtkino im Künstlerhaus: Mit dem Ausstellungsticket „I am A Drop in the Ocean“ bzw. der Kinokarte „Everyday Rebellion“ gab es für die jeweils andere Veranstaltung eine Ermäßigung.

#### Begleitprogramm

Diskussion (in englischer Sprache)

„Revolution“ in Ukrainian contemporary cultural field

15. Mai 2014

TeilnehmerInnen:

Anna Khodorkovskaya / Anastasiya Yarovenko / Hans Knoll, SAY IT

Alisa Lozhkina, curator

Hedwig Saxenhuber / Georg Schöllhammer, curators of the 2nd Kyiv International Biennale of Contemporary Art

Larissa Babij, Art Workers' Self-defense Initiative (ISTM)

Larisa Venediktova, active member of The Assembly for Culture in Ukraine

Olena Pravylo, organizer of „Congress of cultural activists of Ukraine“

Yulia Zynovieva, National Art Museum of Ukraine

Anatoliy Babychuk, artist

In Kooperation mit SAY IT ([www.facebook.com/sayitevents](http://www.facebook.com/sayitevents))

#### Vermittlungsprogramm

Überblicksführungen

jeden Donnerstag, 18 Uhr

jeden Samstag, 15 Uhr

#### Pressestimmen

Wenn Maler schießen lernen. Jetzt sind diese Bilder in Wien zu sehen in der Ausstellung „I Am A Drop In The Ocean“, die die Kunst der ukrainischen Revolution zeigt – und die Gewalt des Maidan ist schon längst wieder überholt worden von der Gewalt des Moments in Slowjansk und Odessa. Der Maidan scheint ewig her zu sein. Er ist jetzt im Museum.  
Georg Diez, Der Spiegel, 20/2014

It's a remarkable show, not least for its „torn-from-the-headlines“ urgency. Taking its name from one of the protest movement's early slogans, the show features works by 35 artists and collectives, including classically trained painters, graffiti artists, performance artists and video artists. It also features many objects that were used on the Maidan, as Kiev's Independence Square has come to be known, during the protests.

The Wallstreet Journal, A.J. Goldmann, 9. April 2014



Foto © Michael Nagl

Icons on the Barricades: Incredible Ukrainian Protest Art

Art News, Konstantin Akinsha, Alisa Lozhkina, 31. März 2014

„Soy una gota en el oceano“, el arte que salió de la revolución ucraína

El Nacional, Paula Garcia Gómez, 3. Mai 2014

Die Ikonen der Maidan-Revolution. Eine außergewöhnliche Momentaufnahme im Wiener Künstlerhaus: ukrainische Kunst, die in Zusammenarbeit mit der jüngsten Revolution in Kiew entstand.

Die Presse, Almuth Spiegler, 10. April 2014

#### Aus dem Besucherbuch

„The exhibition is nice, organization of such events very, very necessary.“

„Engagierte, mutige, großartige Kunst. Respekt!“

„Danke für diese Denk- und Reflexionshilfe!“

„Ein authentischer Eindruck von der Atmosphäre, Mut und Menschlichkeit der Kämpfenden!“

„Eine wichtige und eindrucksvolle Ausstellung!“

„Eine wirklich sehenswerte Ausstellung, die große Betroffenheit hervorruft.“

„Grauensvoll – eindrucksvoll.“

„Danke für diese notwendige Ausstellung – sehr beklemmend, aufrüttelnd!“

„Die Ikonen der Maidan-Revolution. Eine außergewöhnliche Momentaufnahme im Wiener Künstlerhaus: ukrainische Kunst, die in Zusammenarbeit mit der jüngsten Revolution in Kiew entstand.“

wien.orf.at

## Eva Petrič TRANSapARENT

Künstlerhaus, Galerie  
11. – 20. April 2014



Foto Eva Petrič © Bildrecht 2014

“The light catches the figure, the figure catches my eyes, my eyes catch its Shadow, and the Shadow sneaks into my camera only to explode in the dark room. The Shadow becomes the figure and the figure becomes the Shadow of the Shadow. The Shadow of the Shadow catches my eyes, my eyes catch the light, and the light catches the figure in motion, leaving behind a trail of Shadows...” (Eva Petrič)

Eva Petrič sucht in ihrer Arbeit nach der Balance, dem Raum zwischen dem Definierten und dem Undefinierten, dem Offensichtlichen und dem Versteckten, dem Körper und seinem Schatten.

Sie nutzt das Licht außerhalb des dunklen Raumes um den Körper von seinen Schatten zu befreien und das Licht im dunklen Raum um den Schatten vom Körper zu lösen. Frei vom Krieg des Reißens und Ziehens hat jeder sein eigenes Dasein bekommen. Innerhalb ihres eigenen Raumes an der Wand warten die Schatten auf ihre Zusammenführung durch die Künstlerin, eine Geschichte, die sie im Gegenzug anbieten.

### Zur Ausstellung erschien die gleichnamige Publikation

Mit Beiträgen von Lucien Clergue, Martina Corgnati, Bariaa Mourad, Michael Pilz, Boris Podrecca, Peter Weiermair. ISBN 978-84-938482-8-6 (Triton Barcelona) / ISBN 3-85486-215-6 (Triton Wien)

## Tonia Kos Verwehte Gleichnisse

Künstlerhaus, Galerie  
25. April – 18. Mai 2014



Eröffnung, Tonia Kos, Joachim Lothar Gartner

Die Metaphorik des Strukturellen – Skizzen zum Werk von Tonia Kos. Doch nicht nur die wuchtige Methodik des Bildgefüges, sondern auch die Entgrenzung der Bildfläche trägt den aktiven Charakter der Leinwände. Tonia Kos' Bilder erreichen mitunter monumentales Format und greifen in ihrer Ausdehnung in den Raum ein. Die Leinwände sprengen die Grenzen des Zweidimensionalen. Zum einen suggeriert die Allover-Struktur eine endlose Fortsetzung des Bildlichen, zum anderen weitet sich die Bildfläche durch die Pastosität des Auftrages ins Plastische aus. Das Bild erhält dadurch eine spezifische Gegenwärtigkeit. Dr. Elisabeth Voggeneder (Text zum Katalog „Kontrollierter Zufall“, 2006)

## Wiener Festwochen Festwochen-Zentrum

Künstlerhaus, Erdgeschoß  
10. Mai – 15. Juni 2014



Foto © Judith Kaltenböck

Das Künstlerhaus wurde zum Treffpunkt für KünstlerInnen und alle Interessierten mit Salongesprächen, Filmmatineen, einem Filmprogramm, der Videoinstallation von Tsai Ming-liang „It's a dream“ und der Ausstellung von Wael Shawky „Al Araba Al Madfuna“. Besonders viel Aufmerksamkeit erregte die Festwochen-Skulptur von Gabu Heindl, die in Form eines „Unrunden Tisches“ das Künstlerhaus umspannte und zum Verweilen einlud.

### Tsai Ming-liang – It's a dream

Künstlerhaus, Passagegalerie

### Wael Shawky – Al Araba Al Madfuna

Künstlerhaus, Erdgeschoß

### Pressestimmen

Lange ersehnt, endlich verwirklicht: Ab 2014 wird es im Künstlerhaus ein Festwochen-Zentrum geben, wo man bei freiem Eintritt Videos ansehen, Lesungen hören oder einfach nur Hirn und Herz von der Flut des Programms erholen kann.

Die Presse, 16. Dezember 2013

Eröffnung des Wiener Festwochen – Zentrums im Künstlerhaus Ein Monat der Treffpunkt für Künstler und Publikum.

[www.stadtbekannt.at](http://www.stadtbekannt.at)

Skulptur aus Fichtenholz für die Wiener Festwochen Temporärer Begegnungsort rund um das Wiener Künstlerhaus Holzbau Austria, 22. Mai 2014

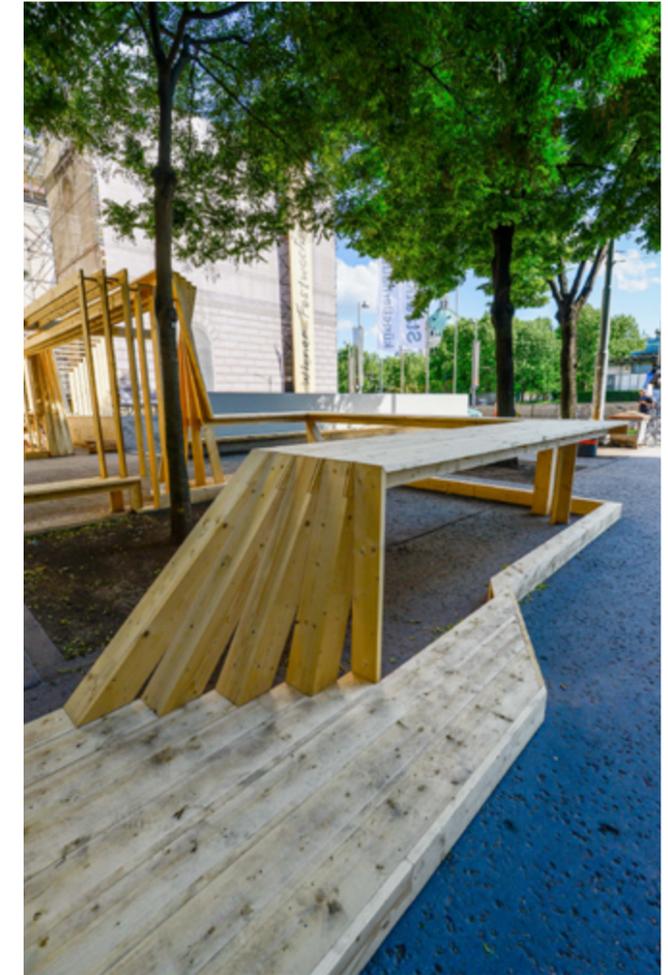


Foto © Judith Kaltenböck

## exit 14: ...Sichtbar

### Diplom-Ausstellung der Wiener Kunstschule

Künstlerhaus, Erdgeschoß

16. Mai – 8. Juni 2014



Foto © Barbara Höller

In der Diplomausstellung „exit14: ...Sichtbar“ präsentierten 33 AbsolventInnen der Wiener Kunstschule aus den neun Werkstätten Animation und Experimentalfilm, Comic, Bildhauerei, Design und Raum, Grafik Design, Grafik, Interdisziplinäre Klasse, Keramik und Produktgestaltung, Malerei & prozessorientierte Kunstformen ihre Diplomarbeiten. Veranstalter: Wiener Kunstschule.

#### Vermittlungsprogramm

DiplomandInnen führen durch die Ausstellung  
22. / 29. Mai 2014  
5. Juni 2014



#### Pressestimme

Kunst ohne Schule? Die Wiener Kunstschule zeigt mit der DiplomandInnen-Schau EXIT14 im Künstlerhaus, dass aus ihr zwar keine akademischen MalerInnen, dafür aber teilweise hervorragende KünstlerInnen hervorgehen.

Artmagazine, Wolfgang Pichler, 2. Juni 2014

## Gabriela Medvedova Metamorphosen des Glücks – Formen, Farben, Licht

Künstlerhaus, Galerie

23. Mai – 15. Juni 2014



Eröffnung, Michael Pliz, Gabriela Medvedova, Dagmar Kunert

Kreis, Quadrat, Punkt und Linie – geometrische Formen als Elemente der Ordnung, die als primäre Spuren von Gabriela Medvedova gesetzt werden. Gesetzt in spielerischen Abfolgen und Strukturen, die jedoch stets einem System untergeordnet bleiben. Die Ratio würde sich im bekannten Kosmos wädhnen, wären da nicht die Farben. Strahlend, fast blendend, lebensbejahend vermitteln die sinnlichen Farbenklänge und -spektren den Schöpfungsprozess. Wie bei einem Dominospiel folgt man einem Muster, das den Betrachter von einem Motiv zum anderen leiten und an der Grenze zwischen dem Bewussten und dem Unbewussten, zwischen der Ratio und der Emotion, schweben lässt.

Geboren 1965 in der Slowakei, absolvierte sie ihre Kunststudien in Bratislava, Karlsruhe und Wien. Bei ihren Bildern, Objekten und Installationen setzt sie sich mit Transparenz, Licht, Formen, Materialien und Farben hinsichtlich deren Fähigkeit zur Verwandlung und Polarität auseinander. Sie lebt und arbeitet in Wien. (Dagmar Kunert)

## Hildegard Joos Retrospektive

Künstlerhaus, Obergeschoß

4. Juni – 13. Juli 2014



Eröffnung, Klaus Albrecht Schröder, Martin Suppan, Dieter Bogner

Die Galerie Martin Suppan präsentiert die Ausstellung zu einer der bedeutendsten Künstlerinnen der geometrischen Abstraktion in Österreich. Hildegard Joos' markante Entwicklung spannt mit einem individuellen und einzigartigen Formenvokabular, das sie gemeinsam mit ihrem Kollektiv- und Lebenspartner Harold Joos Ende der 70er Jahre entwickelt hat, einen Bogen vom Konstruktivismus, Konkreter Kunst und Op Art zu den Narrativen Geometrismen. Die Retrospektive mit mehr als 140 Werken vermittelt einen Überblick über das Schaffen von Hildegard Joos, beginnend mit dem figurativ expressiven Frühwerk von 1949 und endend mit kleinen geometrischen Rasterkompositionen von 2003, die sie nahezu erblindet nur mehr unter Führung von Harold Joos auf die Leinwand setzen konnte.

Eine Veranstaltung der Galerie Martin Suppan.  
[www.suppanfinearts.com](http://www.suppanfinearts.com)

## The Essence 14

### Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien

Künstlerhaus, Erdgeschoß, Passagegalerie

26. Juni – 13. Juli 2014



The Essence 2014 zeigte ausgewählte künstlerische Einzel- und Gruppenarbeiten von Studierenden und AbsolventInnen aller künstlerischen Abteilungen aus dem Studienjahr 2013/14. Die Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien gilt als Höhepunkt eines Studienjahres und spiegelt – kuratiert von Edek Bartz in Zusammenarbeit mit den Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragten – die künstlerische Disziplinenvielfalt und intermedialen Grenzüberschreitungen der Angewandten wider.

## Ina Loitzl Heimat VI – Zuagrast

Künstlerhaus, Galerie

19. Juni – 13. Juli 2014



Eröffnung, Silvia Kro, Ina Loitzl

Ina Loitzl stickt, näht, schneidet, klebt, malt und filmt – ganz im Sinne des Gegenstandes, der Volkskultur – was das Zeug hält. Sie kombiniert in ihrer künstlerischen Arbeit Handwerk mit Kitsch und medialen Bildern, demaskiert Sein und Schein. Sie zeigt ein Bild, das vordergründig Lebensfreude vermittelt, aber zugleich verweist sie auf seine rigiden, einengenden Konventionen und Zuschreibungen. Indem die Künstlerin Aspekte des Brauchtums mit der modernen Lebensrealität konfrontiert und sie in ein globales Bezugsfeld setzt, unterscheidet sie einerseits authentisches Brauchtum von emotionsbefrachteter Heimmattümelei und dechiffriert andererseits die abgründige und missbräuchliche Verfügung ihrer Inhalte. (Magdalena Felice)

#### Pressestimme

Die Hirsche der Jodlerin.

Multimedialkünstlerin Ina Loitzl verbindet Wallfahrtskitsch, Jägerlatein und Medienkritik.

Sie bestickt Fotos, collagiert Kleider und näht teils hängende Objekte, kombiniert diese wie Grafiken mit Video-Trickfilmen zu Installationen und ist auch in der Präsentation der Multimedia-Werke in der Galerie des Künstlerhauses trickreich unterwegs. (...) Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft, Kunstgattungen und Medien mit doppelbödigem Inhalt aufzuzeigen, beherrscht die (...) in hohem Maß, was viele Preise in den letzten Jahren bestätigten.

wienerzeitung.at. 4. Juli 2014

## Marielis Seyler Von der Natur der Kunst

Künstlerhaus, Galerie

18. Juli – 17. August 2014



Eröffnung, Michael Pilz, Joachim Lothar Gartner, Marielis Seyler

Marielis Seyler ist eine Erzählerin. Mit ihren vielgestaltigen Bildwerken spannt sie thematisch einen Bogen von der Natur bis hin zu Fragen menschlicher Existenz und menschlichen Seinsweisen. Zerbrechlichkeit, Intimität, Berührbarkeit und Vergänglichkeit des Lebens sind grundlegende emotionale Elixire ihrer poetischen Botschaften. Die kompositorischen Möglichkeiten von Bildtableaux und -serien unterstreichen dabei den narrativen Charakter ihres Oeuvres. Wie sehr ihr dabei die Nähe und das sehr persönliche Eingehen der Betrachter auf ihre Arbeiten ein Anliegen ist und buchstäblich wird, zeigt sich insbesondere bei den so genannten „Trampel- und Open Airbildern“: Großformatige Fotoabzüge werden in geschlossenen oder öffentlichen Räumen derart auf dem Boden positioniert, dass es für den Besucher fast unabdingbar ist, auf diesen Bildern herum zu gehen – von der Scheu bis hin zu einem exzessiven Herumtrampeln auf diesen Bildern bewegt sich die emotionale Befindlichkeit der BesucherInnen. (Carl Aigner)

## Inspiration Textil

### Tribal Art im Dialog mit zeitgenössischer Textilkunst

Künstlerhaus, Erdgeschoß

12. September – 2. November 2014

&gt;





Eröffnung, Fotos © Michael Nagl

Die Ausstellung „Inspiration Textil“ präsentierte zum ersten Mal in Österreich herausragende Werke indigenen textilen Schaffens aus Afrika und dem Nahen bis Fernen Osten aus den letzten 300 Jahren. Die textilen Schätze österreichischer PrivatsammlerInnen, die zuvor nicht in der Öffentlichkeit zu sehen gewesen waren, wurden mit Werken der zeitgenössischen Textilkunst von Mitgliedern des Künstlerhauses in einen Dialog gesetzt. Dieses Zusammenspiel bot den BesucherInnen ein einzigartiges Ausstellungserlebnis. Eine Ausstellung der Gesellschaft zur Förderung der Textil-Kunst-Forschung (TKF) in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

Kuratorin: Prof. Marga Persson, unter Mitwirkung von Ingrid Gaier  
Beratung: Prof. Erwin Melchardt

LeihgeberInnen: Mitglieder der TKF; KünstlerInnen des Künstlerhauses, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs; MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Wien; Artothek des Bundes

Zeitgenössische Beiträge: Nora Bachel, Karin Binder, Helga



Cmelka, Tone Fink, Ingrid Gaier, Evelyn Gyrcizka, Beatrix Kaser, Eva Lachner, Franka Lechner, Ina Loitzl, Claudia Maria Luenig, Sepp Moosmann, Leena Naumanen, Heide Pichler, Edda Seidl-Reiter, Walter Weer und Christiana Wustinger.

#### Vermittlungsprogramm

##### Überblicksführungen

jeden Donnerstag, 18 Uhr  
jeden Samstag, 15 Uhr

##### Schulen

Für alle Schulstufen wurde ein passendes Vermittlungs- und Workshopprogramm rund um das Thema Textil & Kunst angeboten.

- Volksschulen: Workshop „Kleine Textilkünstler“
- Unterstufe (5. – 8. Schulstufe): Führung „Textilien in Kunst und Alltag“; Führung mit Workshop „Pimp your Textile“
- Oberstufe (9. – 13. Schulstufe): Führung „Textilien in Kunst und Alltag“; Führung mit Workshop „Dresscodes & Co. – Textilien, Rituale & Macht“
- Informationsveranstaltung für LehrerInnen: 12. September 2014



Foto © Michael Nagl; Workshop „Kleine Textilkünstler“

#### Workshops für Kinder

- „Kleine Textilkünstler“ (6 – 10 Jahre): 14. September 2014, 5. Oktober 2014, 2. November 2014
  - „Pimp your Textile“ (10 – 13 Jahre): 28. September 2014, 19. Oktober 2014
- In Kooperation mit wienXtra

#### Online Material

Ausmalbögen zum Download

#### Rahmenprogramm

Mit der Ausstellung organisierte die TKF die „International Conference on Oriental Carpets“ (ICOC), die seit 1976 an verschiedenen Orten auf der Welt stattfindet und bereits 1986 im Künstlerhaus zu Gast war. Die Teilnehmer der ICOC besuchten die Ausstellung im Künstlerhaus am 15. September 2014 und wurden von Margit Fischer begrüßt.

#### Pressestimmen

Stoffe mit Geschichte. „Inspiration Textil“ im Künstlerhaus  
Ö1, Leporello, 10. September 2014

Mehr als Teppiche: Schau „Inspiration Textil“ im Wiener Künstlerhaus

Tiroler Tageszeitung, 10. September 2014



Konfrontation Textil. Es ist eine vielfältige Schau von handwerklich und formal beeindruckenden, traditionell gefertigten Textilien bis ca. zur Mitte des 20. Jahrhunderts und künstlerischen Arbeiten ab dem letzten Drittel des 20. Jahrhunderts, in denen textile Techniken verwendet wurden.

artmagazine, Aurelia Jurtschitsch, 20. Oktober 2014

„Magische“ Stoffe. Die Schau möchte „ein überzeugendes Statement gegen die geringe Wertschätzung abgeben, die textile Kunst in Österreich herkömmlich erfährt“, schreibt Kuratorin Marga Persson im Ausstellungsheft. Beeindruckend mächtig wirkt etwa die raumhohe Installation des gehäkelten Kupferdrahtes von Claudia Maria Luenig.

Wiener Zeitung, Heike Hausensteiner, 20. Oktober 2014

#### „Mehr als Teppiche“

Tiroler Tageszeitung, 10. September 2014

## Melange

Eine Kooperation des Künstlerhauses und der Münchener Secession

Künstlerhaus, Obergeschoß  
1. August – 7. September 2014



Eröffnung

„Die Austauschausstellungen der München-Wien MELANGE – die erste fand 2012 in der whiteBOX in München statt – begreifen sich als Schritt zu einer ‚Internationalen der Kunstschaffenden‘ auf europäischer Ebene, als kunstpolitisches Programm, das alle KünstlerInnen auffordert, in diesem Sinne für sich und ihre Anliegen tätig zu werden. Das MELANGE-Projekt wollte einen Beitrag leisten, die Kräfte der wenigen freien KünstlerInnenvereine international zu bündeln, um den uniformen Mechanismen des Kunstmarktes die vielfältigen Aktivitäten der ProduzentInnen von Kunst koordiniert entgegenzusetzen. Vielleicht gelingt es auf dem Wege die faktische Ausgrenzung und Unterordnung der KünstlerInnenverbände unter externe Marktgesetze ein wenig in Frage zu stellen, dann wäre Klimt damals nicht umsonst verreist...“ Michael von Cube

KünstlerInnen: Michael von Cube, Lucia Dellefant, Joachim Lothar Gartner, F. Jörg Haberland, King Kong, Kunstkabinett, Georg Lebzelter, Hannes Mlenek, Eva Petrič, Dieter Rehm, Timm Ulrichs, Walter Weer, Robert Zahornicky

## Bettina Patermo

### Am Strand und im Wasser – Different ways to take a bath

Künstlerhaus, Galerie  
22. August – 14. September 2014



Eröffnung

Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten sind Teil eines Großprojekts, das dem Wunsch nach einer multikulturellen Gesellschaft in Europa, in welcher die Pluralität von Denk- und Lebensweisen als bereichernd und fördernd empfunden werden, nachgeht. Inspiriert wurde Bettina Patermo im Zuge von Reisen in die Vereinigten Arabischen Emirate, nach Sri Lanka, Thailand und Indien, wo sie mehrfach beobachten konnte, in welcher toleranter und vor allem völlig selbstverständlicher Weise ein Nebeneinander von Menschen unterschiedlichster Kultur- und Glaubensgemeinschaften funktioniert. Im Speziellen an den diversen Stränden erlebte sie ein völlig wertfreies und respektvolles Miteinander beim Freizeitvergnügen, ob dick oder dünn, jung oder alt, ob mit oder ohne Burka, im Ganzkörperanzug oder Bikinioutfit.

#### Pressestimmen

Kulturen am Strand. Was bedeutet die multikulturelle Gesellschaft in Europa und was ist Toleranzfähigkeit zwischen den Kulturen? – Diese Fragen versucht Bettina Patermo in ihrer Schau zu beantworten.

Kronen Zeitung, Florian Krenstetter, 21. August 2014

Baderituale im künstlerischen Vergleich. Was bedeutet Toleranz zwischen den Kulturen? Unter dem Titel „Am Strand und im Wasser – Different ways to take a bath“ liefert die österreichische Malerin Bettina Patermo Antworten auf künstlerische Art.  
wien.orf.at

## paraflows .9 – INTIMACY Festival für Digitale Kunst und Kulturen

Künstlerhaus, Obergeschoß  
12. September – 12. Oktober 2014

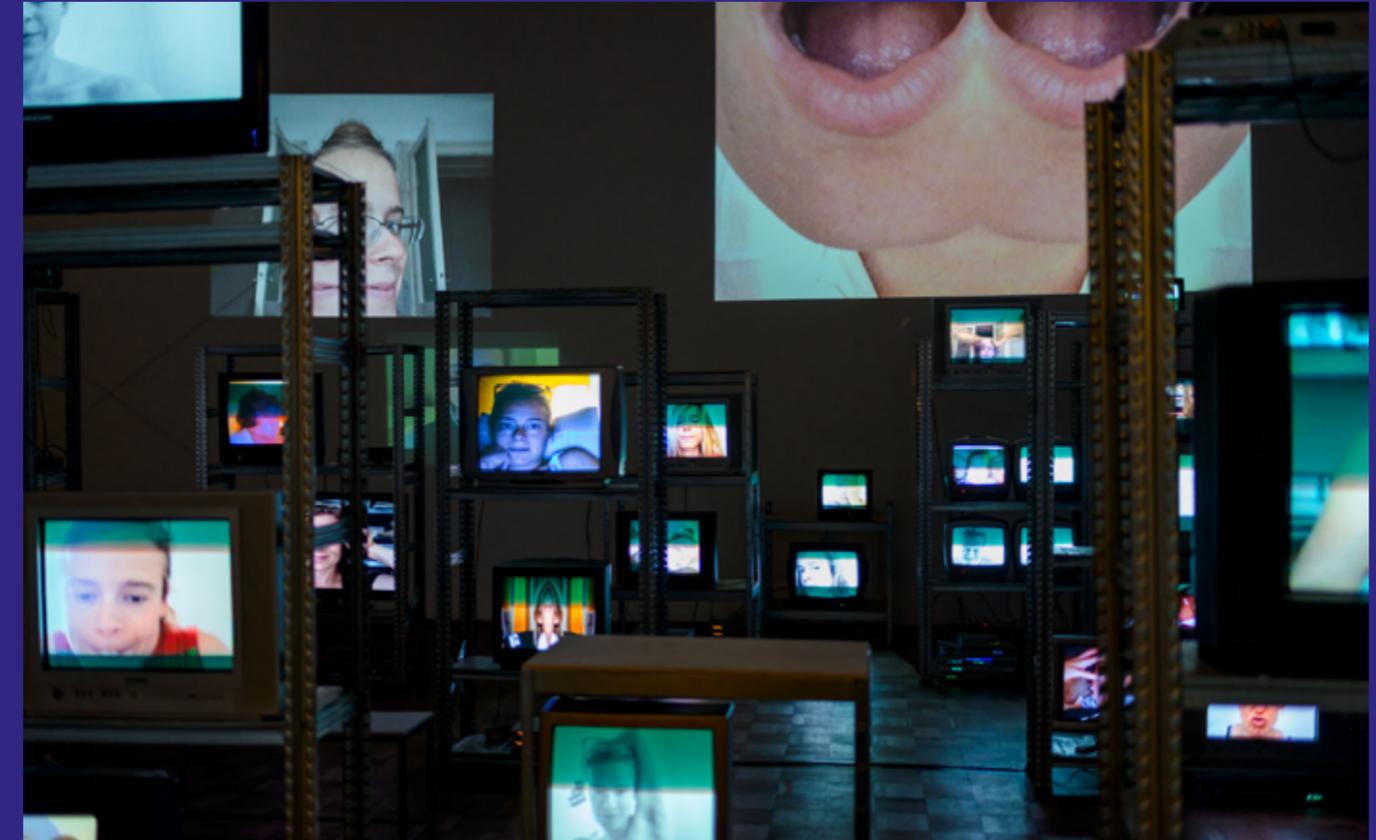


Foto © Michael Nagl

Wie sieht menschliche Nähe in der Zeit der digitalen Revolution aus? Wie werden Freundschaften und Beziehungen angebahnt und erhalten? Wie kann Technologie emotionale Momente unterstützen, speichern, evaluieren und sogar erzeugen? Diese und noch viele andere Fragen wurden beim neunten paraflows Festival für Digitale Kunst und Kulturen mit dem Fokus auf das Thema „INTIMACY“ mit eindrucksvollen künstlerischen Positionen und einem Symposium aufgeworfen und diskutiert. Eine Ausstellung von paraflows ([www.paraflows.at](http://www.paraflows.at)) in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

Festalleitung: Günther Friesinger  
Ausstellungsleitung: Judith Fegerl  
Symposiumsleitung: Jana Herwig

#### Begleitprogramm

Konzertreihe INTIMACY

– Ingrid Schmoliner & Caroline Profanter / Billy Roisz,  
18. September 2014

– Gueule Populaire, ease (noid und klaus filip), 19. September 2014

– Hui Ye, Blueblut, 20. September 2014

– Jörg Piringer, MIMU feat. Lukas Lauerermann, 21. September 2014

#### Pressestimmen

Abstellkammer voller Selfies. Das Medienkunstfestival Paraflows befasst sich in seiner neunten Ausgabe mit Intimität im Internetzeitalter: soziale Netzwerke zwischen Chancen und Gefahren.

Der Standard, Roman Gerold, 14. September 2014

Auch heuer haben die Veranstalter ein Schwerpunktthema gewählt, das den Puls der Zeit trifft. Die Ausstellung mit dem Überbegriff ‚INTIMACY‘ möchte darauf aufmerksam machen, wie es bei der ‚Generation Online‘ um die Privatsphäre steht, welche Veränderungen die jüngsten Entwicklungen mit sich bringen und wie die Gesellschaft darauf reagiert.

Heute.at, 1. September 2014

## Gartner & Gartner an diesem Ort

Künstlerhaus, Galerie  
18. September – 12. Oktober 2014



Die Ausstellung „an diesem Ort“ der Zwillingbrüder Joachim Lothar und Hansjürgen Gartner fokussierte durch Gegenüberstellung von Werken beider Künstler aus unterschiedlichen Schaffensperioden ihre bis heute währende künstlerische Intention, die sich zwischen den Polen Reduktion – Konstruktion – Kontemplation entfaltet. Joachim Lothar ist es wichtig, Irregularitäten in Form und Farbauftrag bewusst anzustreben und einzubeziehen, was die „Haut“ des Bildträgers – nie identisch – variiert, sensibilisiert, in Vibration versetzt. Die lückenlose Kontinuität ihrer stilistischen Entwicklung wird ebenso in der Serie „Katharsis“ von Hansjürgen offenkundig. Seine auf den ersten Blick abstrakt erscheinenden Arbeiten haben trotz allem den Bezug zum Menschen – also zum Figurativen – nie verloren. Analog der inhaltlichen Veränderung erfolgt ein Wechsel in der Darstellungsweise vom Dinglichen zum Ungegenständlichen.

## 600Mio. Freunde und Komplizen

Künstlerhaus, Erdgeschoß  
18. September – 6. Jänner 2015

Was ist das Künstlerhaus wert? – Was ist Gemeinschaft wert? Im Jahr 1996 bot ein japanischer Investor 600 Millionen Schilling für Grundstück und Gebäude der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs. Seitdem ist das Interesse am Haus gewachsen, während das öffentliche und auch das ganz individuelle Interesse an der Künstlervereinigung abgenommen haben. Ist nun tatsächlich der einzig verbliebene Vermögenswert das Haus?

„600Mio. – Freunde und Komplizen“, der erste von drei Teilen eines mehrjährigen Projekts, aktivierte drei von insgesamt 10 historischen Formaten wieder: die Clubabende, die permanente Ausstellung und die Atelierschau. 150 Jahre Künstlerhaus-Geschichte wurden neu aufbereitet ohne die Frage nach der Zukunft aus den Augen zu lassen. Die mit Freunden und „Komplizen“ geführten Interviews wurden dabei gemeinsam mit den regelmäßig wiederkehrenden Clubabenden, der permanenten Ausstellung und der Atelierschau in den Räumen der Mitglieder des Vereins ausgestellt.

Ausstellungskonzeption: Barbara Steiner in Zusammenarbeit mit Erwin K. Bauer / buero bauer  
Kuratorin: Barbara Steiner  
Gestaltung: buero bauer (Julia Gordeeva, Rainer Stadlbauer und Stephan Göschl)

KünstlerInnen: Minna Antova, Stella Bach, Hartwig Bischof, Alexandra Bolzer, Juliana Do, Goldin + Senneby, Alfred Graf, Helmut Grill, Silvia M. Grossmann, Waltraut Gschiel, Susanne Guzei-Taschner, Hermann Härtel, Harald Grünauer, Uta Heinecke, Christian Helbock, Barbara Höller, Snescha Horner-Draganowa, Evelin Klein, Susanne Kittel-Haböck, Ondrej Kohout, Georg Lebzelter, Miye Lee, Henriette Leinfellner, Gert Linke, Markus Lobner, Ina Loitzl, Claudia-Maria Luenig, Nina Maron, marshall!yeti, Leslie de Melo, david oelz, Andreas Orttag, Walpurga Orttag-Glanzer, Szilvia Ortlieb, Brigitte Pamperl, Xavier Pérez Gil, Karin Pfeifer, Tanja Prušnik, Werner Rischaneck, Rosa Roedelius, Isa Rosenberger, Fritz Rupprechter, Eva S. Pusztai, Roman Scheidl, Stylianos Schicho, Marielis Seyler, Christiane Spatt, Superflex, Maria Temnitschka, Gerlinde Thuma, Jana Wisniewski, Rainer Wölzl, Christiane Wustinger, Christa Zeitlhofer, Susanne Zemrosser, Eef Zipper

### Einzelne Formate

**Permanente Ausstellung**  
19. September 2014 – 6. Jänner 2015  
KünstlerInnen: Stella Bach, Hartwig Bischof, Alexandra Bolzer,



Foto © Max Kropitz, Büro Bauer

Clubabend, 23. Oktober 2014

Juliana Do, Ingrid Gaier, Silvia M. Grossmann, Harald Grünauer, Waltraut Gschiel, Susanne Guzei-Taschner, Hermann Härtel, Uta Heinecke, Christian Helbock, Barbara Höller, Snescha Horner-Draganowa, Susanne Kittel-Haböck, Evelin Klein, Ondrej Kohout, Georg Lebzelter, Miye Lee, Henriette Leinfellner, Ina Loitzl, Gert Linke, Claudia-Maria Luenig, marshall!yeti, Leslie de Melo, david oelz, Andreas Orttag, Walpurga Orttag-Glanzer, Szilvia Ortlieb, Brigitte Pamperl, Xavier Pérez Gil, Karin Pfeifer, Rosa Roedelius, Eva S. Pusztai, Roman Scheidl, Stylianos Schicho, Marielis Seyler, Christiane Spatt, Maria Temnitschka, Gerlinde Thuma, Natalia Weiss, Jana Wisniewski, Christiane Wustinger, Christa Zeitlhofer, Susanne Zemrosser, Eef Zipper

**Atelierschau**  
**Ateliers der Mitglieder der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs**  
19. September – 7. Dezember 2014

KünstlerInnen: Minna Antova, Baden bei Wien; Stella Bach, Wien; Juliana Do, Wien; Alfred Graf, Wien; Helmut Grill, Wien; Susanne Guzei-Taschner, Gänserndorf; Uta Heinecke, Wien; Barbara Höller, Wien; Susanne Kittel-Haböck, Hadersfeld; Ondrej Kohout, Wien; Margret Kohler-Heilingsetzer, Wien; Snescha Horner-Draganowa, Groß-Enzersdorf; Georg Lebzelter, Wien; Ina Loitzl, Wien; Claudia-Maria Luenig, Wien; Nina Maron, Wien; Leslie de Melo, Wien; david oelz, Wien; Andreas Orttag, Karlstein an der Thaya; Walpurga Orttag-Glanzer, Karlstein an der Thaya; Karin Pfeifer, Hagenbrunn; Tanja Prušnik, Wien; Werner Rischaneck, Gleißfeld; Rosa Roedelius, Baden

bei Wien; Fritz Rupprechter, Maria Lanzendorf; Roman Scheidl, Wien; Christiane Spatt, Wien; Natalia Weiss, Wien; Jana Wisniewski, Wien; Rainer Wölzl, Wien; Christa Zeitlhofer, Wien, Eef Zipper, Landegg

### Clubabende

Drei Clubabende wurden von Barbara Steiner durchgeführt. Die Veranstaltungstitel sind Zitate von Mitgliedern der Genossenschaft bzw. Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, sie stammen aus den Jahren 1947, 1951 und 1983.

- Mit den künstlerischen Interessen kann man das Haus nicht erhalten – zum Zusammenhang von Kunst und Wirtschaft, 18. September 2014
- Nur für Herren – zur wirtschaftlichen Situation von Künstlerinnen, 23. Oktober 2014
- Das Ego und die anderen – Diskurs im Rahmen der Ausstellung, 4. Dezember 2014

Wolfgang Habermayer, Präsident der Freunde des Künstlerhauses; Johannes Faber, Galerist und Fotofachmann; Barbara Steiner, Kunsthistorikerin und Kuratorin der Ausstellung; Jana Wisniewski, Künstlerin, Idee und Moderation

Performative Intervention von [Raumspiele](#) + [Formwien](#):  
Ego aus der Sicht des Tablet  
[vimeo.com/113932528](https://vimeo.com/113932528)  
[vimeo.com/120096343](https://vimeo.com/120096343)

- Mir ist ein Kapitalist lieber als der Staat – zum Thema staatlicher und privater Unterstützung, 11. Dezember 2014



Foto © Max Kropitz, Büro Bauer



**Pressestimmen**

Wie lässt sich der Wert von Kunst beziffern? Wie jener ein klassizistisches Haus in der Wiener Innenstadt? Im Mittelpunkt der Ausstellung im Künstlerhaus stehen Zahlen. (...) Ausgehend von dieser „monetären Durchleuchtung“ der Geschichte des Künstlerhauses, setzt sich die Schau mit der Bewertung von Kunst ganz generell auseinander.

Ö1 Kulturjournal, Sebastian Fleischer, 18. September 2014

(...) hervorragende Broschüre, die anhand von Zahlen durch die Geschichte der Künstlervereinigung führt. Die kleine Schau ist der Auftakt für eine größere 2016; zu sehen sind Arbeiten von Isa Rosenberger, Superflex und Goldin + Senneby.

Falter.at

Von der Ökonomie in der Kunst. „Es geht mir darum, in diesen Videos sichtbar zu machen, was das Künstlerhaus macht und wie es funktioniert. Besonders interessant ist auch, dass die Besucher während der Interviews durch das Kunstwerk hindurchgehen.“ Christian Helbock

Voralberger Nachrichten, 13. Oktober 2014

## ZEIT(LOSE) ZEICHEN goes London

TIME(LESS) SIGNS Otto Neurath and Reflections in Austrian Contemporary Art

Austrian Cultural Forum London

1. Oktober – 9. Jänner 2015



Eröffnung, Foto © Barbara Höller / Olaf Osten

Die Künstlerhaus Ausstellung „ZEIT(LOSE) ZEICHEN“ von 2012/13 war in modifizierter Form und ergänzt durch Originale aus dem englischen Neurath-Nachlass im Austrian Cultural Forum in London zu sehen. Die multimediale Schau präsentierte über 30 Positionen renommierter, in Österreich lebender und arbeitender KünstlerInnen, die sich entweder direkt oder indirekt auf die Errungenschaften Neuraths beziehen und die vielfältigen Strategien, für die Bildzeichen und -statistiken eingesetzt werden können, illustrieren. Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Austrian Cultural Forum.

KuratorInnen: Maria Christine Holter (A), Christopher Burke (UK)  
KünstlerInnen: Bernhard Cella, Ilse Chlan, Hazem El Mestikawy, Nikolaus Gansterer, Wilfried Gerstel, Christoph Hinterhuber, Barbara Höller, Christian Hutzinger, Martin Kaltenbrunner et al., Karl-Heinz Klopff, Matthias Klos, Lena Knilli, Clemens Kogler / Karo Szmit, Richard Kriesche, Gert Linke, open3.at, Bernd Oppl, Olaf Osten, Hermann Josef Painitz, Waltraud Palme, Andrea Ressi, Christian Rupp, Sito Schwarzenberger, Niko Wahl, Michael Wegerer, Peter Weibel, Jun Yang und Anthony Burrill (UK)

### Begleitprogramm

- Christopher Burke: The 'Wiener Methode der Bildstatistik' (ISOTYPE) – between art and design, 14. Oktober 2014
- Günther Sandner: 'Helping to fight Hitler and his gang' – films by Otto Neurath & Paul Rotha, 13. November 2014
- Ausstellungsrundgang  
Neurath Reloaded – Information Design Now  
Erwin K. Bauer, Anthony Burrill, Michael Wegerer, Moderation: Maria C. Holter, 3. Dezember 2014

## Verwerfungen Reflexionen zu 1914 – 1918

Künstlerhaus, Erdgeschoß

17. Oktober – 3. November 2014



Der 1. Weltkrieg, der erste industriell geführte Krieg in der Geschichte, brachte unermessliches Leid und Verwerfungen, die geografische, sprachliche, kulturelle und familiäre Zusammenhänge zerstörten. Willkürlich wurden neue Machtzusammenhänge etabliert, die existentielle Auswirkungen für die Einzelnen und deren Zusammenleben hatten. Die Arbeiten der Ausstellung orientierten sich sowohl an Einzelschicksalen, als auch an den geografischen, politischen und kulturellen Umwälzungen, sowie an den Konsequenzen der gravierenden Verwerfungen für die einzelne Persönlichkeit.

Fünf Positionen markierten einen durchlässigen Reflexionsraum: sie spannten den Bogen vom radikalen Zivilisationsbruch anhand industriegeschichtlicher Wandlungen über das skulpturale Fassen des Nicht-Sichtbaren, des Daseins des Zwischenraums zu politisch-geografischen Karten-Verzeichnungen zu ausgegrabenen und in die Zukunft erzählten Lebenssträngen hin zu Konditionen für das bedrängte Individuum.

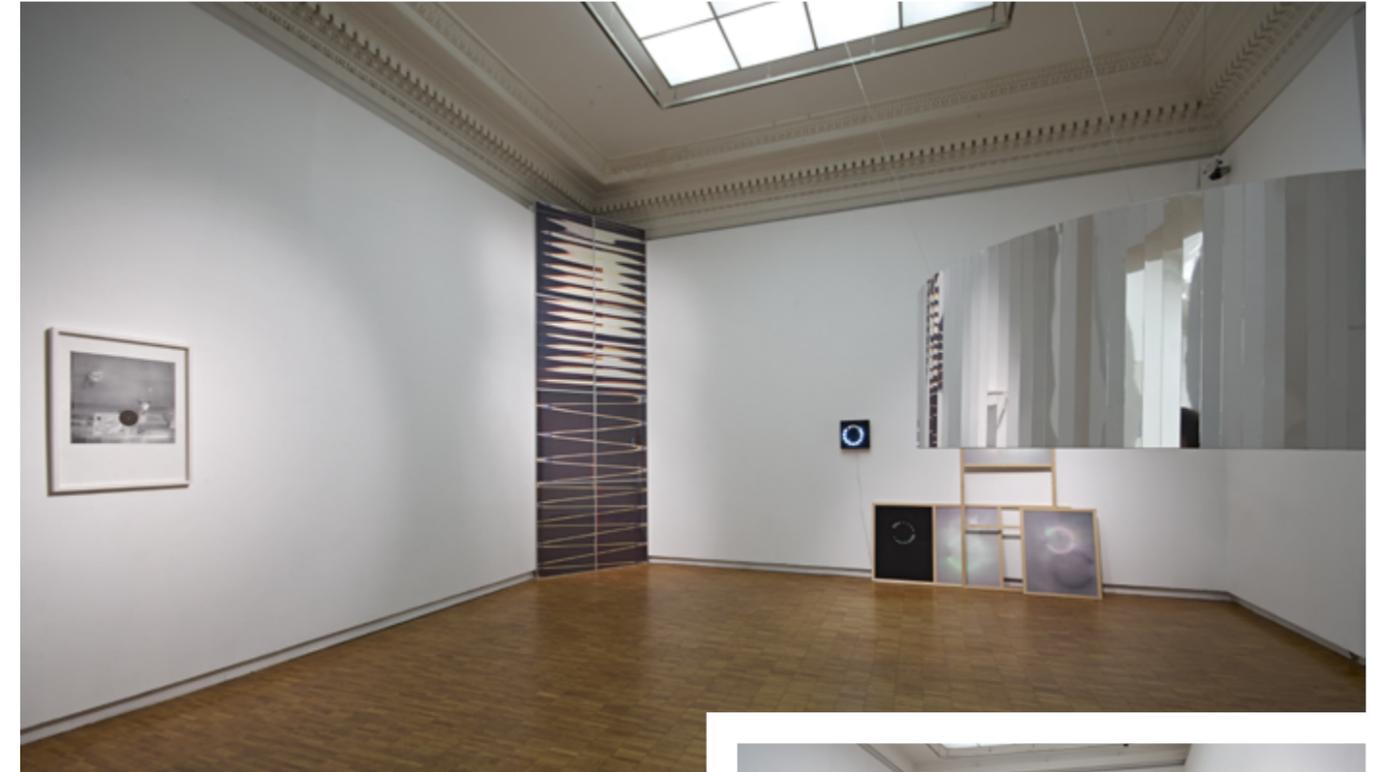
Kuratorin: Judith Zillich

KünstlerInnen: Oswald Auer, Katharina Heinrich, Henriette Leinfellner, Cornelia Mittendorfer; Judith Zillich

## Darina Peeva und Michael Wegerer Tell me what you want

Künstlerhaus, Galerie

17. Oktober – 9. November 2014



Fotos © Jeff Wolf Leeb 2014

Im Zentrum der Ausstellung „Tell me what you want“ der bulgarischen Künstlerin Darina Peeva und des Österreicher Michael Wegerer stand der künstlerische Dialog. Ein Großteil der teils rauminstallativen Werke entstand speziell im Hinblick auf die Ausstellung, die beiden Künstler stellten Arbeiten des jeweils anderen in den Kontext ihrer eigenen Arbeit. Peeva und Wegerer, die sich seit 2002 künstlerisch und gedanklich austauschen, beschäftigen sich mit der Interpretation des Realen und Irrealen in der Alltagswelt.

### Begleitprogramm

Im Rahmen der Ausstellung fand am 23. Oktober 2014 ein Um:Druck-Gespräch statt.

### Pressestimme

Tell me what you want – Darina Peeva und Michael Wegerer im Künstlerhaus. Beide Künstler setzten Raum als Strategie und Werkzeug ein. So entsteht eine Art virtueller Raum der Bilder und Wörter, der viel Platz für Assoziationen bereithält.  
artnovini.com, Hartwig Knack, 2. November 2014



## IDOL Prähistorische und zeitgenössische Frauenbilder

Künstlerhaus, Obergeschoß  
24. Oktober 2014 – 6. Jänner 2015



Kuratorinnenführung, 14. Dezember 2014

Zwei Kataloge mit identischem Titel „Idole“ machen die Spannweite des Themas deutlich. Auf der einen Seite eine Publikation der Archäologischen Staatssammlung München zu skulpturalen Bildnissen aus prähistorischer Zeit, auf der anderen Seite der Ausstellungskatalog des Historischen Museums in Speyer zu Strategien der zeitgenössischen Fotografie, die Klischees von Frauenbildern rein äußerlich etablieren. Prähistorische Idol-Figuren und Positionen der zeitgenössischen Kunst nahmen diesen Bogen auf, vor dem die Ausstellung Perspektiven und Gegenentwürfe weiblicher Identität auslotete. Viele der Arbeiten wurden speziell für das Projekt entwickelt. Ein Projekt der GEDOK München in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

Kuratorin: Katia Rid  
Künstlerinnen: Dörthe Bäumer (München), Birthe Blauth (München/New York), Miriam Elia (London), Stephanie Guse (Wien), Sabine Groschup (Wien), Augusta Laar (Wien/München), Ina Loitzl (Wien), Claudia Luenig (Wien), Elisabeth Malkonyan (Wien), Cirenaica Moreira (Havanna), Paula Scamparini (Rio de Janeiro), Christiane Spatt (Wien), Susanne Thiemann (München), Martina Tscherni (Wien), Die 4 Grazien (Wien)



### Vermittlungsprogramm

- Kuratorinnenführung & Künstlerinnengespräch  
14. Dezember 2014
- Finissage mit Kuratorinnenführung & Künstlerinnengespräch  
6. Jänner 2015

### Pressestimme

Puppenfuz und Nonnenpo. Animierender ist „Idol“, das prähistorische und zeitgenössische Frauenbilder vereint. Den Auftakt macht hier Maria Lassnigs virtuoseres Video „Selfportrait“ von 1971, das ganz von der für die Künstlerin so typischen Mischung aus Witz und Melancholie, Selbstreflexion und Weltanschauung lebt.  
Neue Zürcher Zeitung, Samuel Herzog, 16. Dezember 2014

Der jährliche Empfang der CALIQUA Anlagentechnik GmbH im Künstlerhaus fand im Rahmen und zu Gunsten der Ausstellung statt.

## eyes on – Monat der Fotografie EXPERIMENT ANALOG Fotografische Handschriften im Zeitalter des Digitalen

Künstlerhaus, Obergeschoß  
31. Oktober – 14. Dezember 2014



Seit einigen Jahren ist bei FotokünstlerInnen eine zunehmende Tendenz zur Verwendung analoger experimenteller Techniken erkennbar. Die anfängliche Euphorie über die digitalen Bearbeitungsprogramme hat sich gelegt, im kommerziellen Bereich sowie in der Amateurfotografie sind jene allerdings unverzichtbar. Im Rahmen von eyes on – Monat der Fotografie. ([eyes-on.at/2014](http://eyes-on.at/2014))

Kuratorinnen: Karin Mack, Maria Christine Holter  
KünstlerInnen: Beatrix Bakondy, Inge Dick, Barbara Höller, Marc Hulliger, Tina Lechner, Karin Mack, Sabine Maier, Michael Mastrototaro, Cornelia Mittendorfer, Agnes Prammer, Marielis Seyler, Robert Zahornicky

### Begleitprogramm

Vortrag von Kunstdrucker Kurt Zein über Heliogravüre  
(Im Rahmen der Vienna Art Week)  
20. November 2014

### Vermittlungsprogramm

- Kuratorinnenführungen & KünstlerInnengespräche
- Maria Holter & Robert Zahornicky, Beatrix Bakondy, Sabine Maier, 13. November 2014
- Maria Holter, Karin Mack & Agnes Prammer, Marc Hulliger, 20. November 2014 (Im Rahmen der Vienna Art Week)
- Karin Mack & Marielis Seyler, Michael Mastrototaro, 4. Dezember 2014
- Maria Holter & Barbara Höller, Tina Lechner, Cornelia Mittendorfer, 11. Dezember 2014

### Pressestimme

Fotografische Handschriften im Zeitalter des Digitalen greifen auf das analoge Experiment zurück – Karin Mack hat zu ihrer eigenen Arbeit jene von Inge Dick, Robert Zahornicky, Barbara Höller, Cornelia Mittendorfer oder Beatrix Bakondy versammelt, um das alte Abenteuer der Erzeugung von Aura durch alchemistisches Spiel in der Dunkelkammer.

Wiener Zeitung, Brigitte Borchardt-Birbaumer, 10. November 2014

## at least 25 moments per second Ausstellung und Diskursplattform

Künstlerhaus, Obergeschoß  
31. Oktober – 14. Dezember 2014



© Hui Ye, Howfar, fullHD frame

Was passiert, wenn die 25 fps, die 25 frames per second / Bilder pro Sekunde, das Standardformat des westeuropäischen Video, zu 25 moments per second werden? Diese Frage stellten sich die Künstlerinnen und suchten den mikroästhetischen Moment aus einer gegebenen Währung. Der „Moment“ wird dabei als ein affektiver, physischer Impuls verstanden, welcher eine Bewegung in der Zeit ausdrückt. In „25 moments per second“ ist er der messbaren Einheit einer Sekunde gegenübergestellt. Im Rahmen von eyes on – Monat der Fotografie. ([eyes-on.at/2014](http://eyes-on.at/2014))

Kuratorinnen: Katharina Jesberger, Claudia Mongini  
Künstlerinnen: Ilse Chlan (AT), Pavlina Fichta Cierna (SK), Katharina Jesberger (DE), Claudia Mongini (IT), Hui Ye (CN)

### Vermittlungsprogramm

Kuratorinnenführung  
20. Oktober 2014

Im Rahmen von Eyes on wurde in Kooperation mit Büro Ferkl eine neue Publikationsreihe des Künstlerhauses begründet. Experiment Analog, Karin Mack / Maria C. Holter (Hg.), 72 Seiten, ISBN 978-3-900354-51-0  
At least 25 moments per second, Katharina Jesberger / Claudia Mongini (Hg.), 48 Seiten, ISBN 978-3-900354-52-7

## The International Summit of Cheap Laser Graphics 2014 No Regrets

Künstlerhaus, Galerie

14. November – 15. November 2014



Foto © Cheap Laser Graphics

The International Summit of Cheap Laser Graphics“ ist eine regionale Initiative bestehend aus kreativen Köpfen aus den Bereichen Design, Illustration und visuelle Kunst mit dem Ziel, Grafikdesign zu bewerben. Seit 2012 tourt die Vereinigung regelmäßig durch Europa und beehrte das Künstlerhaus mit einem zweitägigen Event in Zusammenarbeit mit BLOCKFREI. Die ausgestellten Werke von vorwiegend österreichischen KünstlerInnen wurden mithilfe von Laserdruckern auf Standardpapier im A4 Format reproduziert und dadurch einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Das Konzept des Summit bestand darin, die BesucherInnen zum Kauf von Kunstwerken zu überzeugen, die für 1 Euro pro Werk erwerbbar waren.

### Pressestimmen

Zwei Partynächte lang bot die Pop-up-Galerie auf ein leistbares Format heruntergebrochene Kunstwerke an.

derstandard.at, Anne Katrin Feßler, 17. November 2014

After a successful tour across the Balkans and Europe, organisation BLOCKFREI and Künstlerhaus bring the International Summit of Cheap Laser Graphics to Vienna. During two nights from 14th until 15th November we join forces to transform the Künstlerhaus building in a pop-up gallery that offers accessible artwork for all.

www.swotee.at

International Summit of Cheap Laser Graphics NO REGRETS

@ Künstlerhaus

world.timeout.com

## Premonition / Blood / Hope Kunst aus Serbien und der Vojvodina von 1914 bis 2014

Künstlerhaus, Erdgeschoß

14. November 2014 – 6. Jänner 2015



Fotos © Michael Nagl

Das Künstlerhaus präsentierte in der Ausstellung Premonition / Blood / Hope einen Überblick über die künstlerischen Entwicklungen der vergangenen 100 Jahre in Serbien, speziell in der autonomen Provinz Vojvodina. Wegweisende Werke von über 80 KünstlerInnen zeichneten das von Kriegen geprägte 20. Jahrhundert und den im Jahr 2000 beginnenden Transformationsprozess in Gesellschaft und Kunst nach. Die Ausstellung stellte die Entwicklungen anhand von drei großen Themenblöcken vor: Der erste Teil der Ausstellung beleuchtete die serbische Kunstszene vom Ersten Weltkrieg bis zum Zerfall der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien (1992); den von Chaos und Destruktion geprägten 1990er Jahren war der zweite Teil der Ausstellung gewidmet; der dritte Teil zeigte die im Jahr 2000 beginnende Transition der Gesellschaft, die von der „demokratische Revolution“ und dem Fall des Milošević-Regimes ausgelöst wurde. Eine Ausstellung in Kooperation mit der Bel art Gallery, Novi Sad  
[www.belart.rs](http://www.belart.rs)

Kurator: Sava Stepanov

KünstlerInnen: József Ács, Igor Antić, Apsolutno, Attila Csernik, Árpád G Balász, Milan Blanuša, Mira Brtko, Jelena Bulajić, Goran Despotovski, Petar Dobrović, Željko Drljača, Spartak Dulić, Maja Erdeljanin, Milan Grahovac, Korina Gubik, Happy Trash Production, Andrea Ivanović Jakšić, Milan Jakšić, Tadija Janičić, Branka Janković Knežević, Radovan Jokić, Milan Kerac, László Kerekes, Jozef Klátik, Slobodan Knežević, Boban Kojić, Mira Kojić, Stevan Kojić, Renata Koler, Milan Konjović, Petar Lolić, Boris Lukić, Mladen Marinkov, Slavko Matković, Igor Milošević, Petar Mirković, MP\_art, Milica Mrđa Kuzmanov, Karolina Mudrinski, Multiflex, Milivoj Nikolajević, Andrea Palašti, Zoran Pantelić, Miroslav Pavlović, Pál Petrik, Mihajlo Petrov, Boško Petrović, Višnja Petrović, Zora Petrović, Zoran Petrović,



Bogdanka Poznanović, Milenko Prvački, Ivan Radović, Dobrivoje Rajić, Dragan Rakić, Zdravko Santrač, Zvonimir Santrač, Dragan Stojkov, Bálint Szombathy, Mirjana Subotin Nikolić, Milenko Šerban, Rastislav Škulec, Sava Šumanović, Nataša Teofilović, Andrej Tišma, Dušan Todorović, Verbumprogram, Vladimir Vinkić, Dragan Vojvodić, Ljubomir Vučinić, Miloš Vujanović, Vera Zarić, Bosiljka Zirojević Lečić

### Vermittlungsprogramm

Überblicksführungen

jeden Donnerstag, 18 Uhr (deutsch)

jeden Samstag, 15 Uhr (serbisch)

### Pressestimme

„... eine Reise durch 100 Jahre Serbische Geschichte. Beeindruckend und bedrückend“

dasbiber.at, Jelena Pantić, Winter 2014/2015



Foto © Michael Nagl

## CELLE: DIE WELT

Künstlerhaus, Galerie  
21. November – 6. Jänner 2014



Im Jahre 2010 formierte sich aus Mitgliedern des Wiener Künstlerhauses ein Kollektiv von KünstlerInnen verschiedener Fachrichtungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch. Es kommt zu gemeinsamen Aktionen, die sich schwerpunktmäßig mit Fragen des kollektiven Handelns – auch in Bezug auf die Institution Künstlerhaus – beschäftigen. Ein dem Haus abgerungener kleiner Raum für die gemeinsamen Treffen wurde zum assoziativen Namensgeber: aus „Zelle“ wird CELLE, die räumliche Beengung zum Sinnbild für Denk- und Handlungseinschränkungen, die überwunden gehören. Diesem Gedanken entsprechend lässt sich die Arbeitsweise von CELLE keiner einzelnen Kunstgattung zuordnen – die Wahl der Medien wird dem jeweiligen Projekt angepasst, die Grenzen zwischen performativer, bildender oder angewandter Kunst, Musik und Literatur sind durchlässig. Die Konzepte bleiben oft bis zuletzt für Veränderungen offen.

Die erste große Präsentation von CELLE im Künstlerhaus unter dem Titel „CELLE: DIE WELT“ folgte keiner starren Ausstellungsgestaltung sondern konfrontierte das Publikum mit einem wechselnden Display und begleitenden Veranstaltungen.

Die Ausstellung gliederte sich in drei Teile:  
WAR WAS (Eröffnung 20. November)  
WELT VON A-Z (Eröffnung 4. Dezember) und  
DIE FÜNFTE WAND (Laufzeit: Dezember 2014 – Jänner 2015)

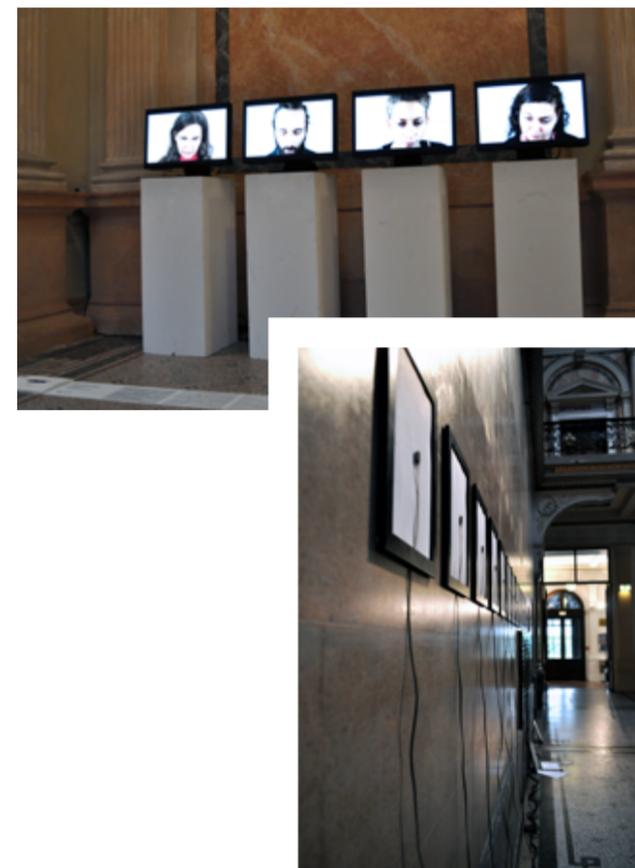
Mitwirkende: Tal Adler, Jeremias Altmann, Judith Baum, Karin Binder, Michael Endlicher, Heidemarie Gasser, Alina Helal, Christian Helbock, Gerhard Kaiser, Markus Lobner, Regina Moritz, Bettina Patermo, Karin Pfeifer, Christian Rupp, Didi Sattmann, Roman Scheidl, Karin Schneider, Elli Schnitzer, Karin Seidner, Marina Seiller-Nedkoff, Andreas Tanzer, Maria Temnitschka, Silvia Wegscheider, Schülerinnen des BG & BRG Wien 3, Boerhaavegasse, [www.celle.co.at/](http://www.celle.co.at/) / [celle.k-haus.at/](http://celle.k-haus.at/)

**Begleitprogramm**  
Diskussion  
18. Dezember 2014

Zur Ausstellung erschien die Publikation WELT VON A-Z, Steinverlag

## Klangmanifeste 2014 Zwischen Schwingung und Materie

Künstlerhaus Erdgeschoß  
4. Dezember – 14. Dezember 2014



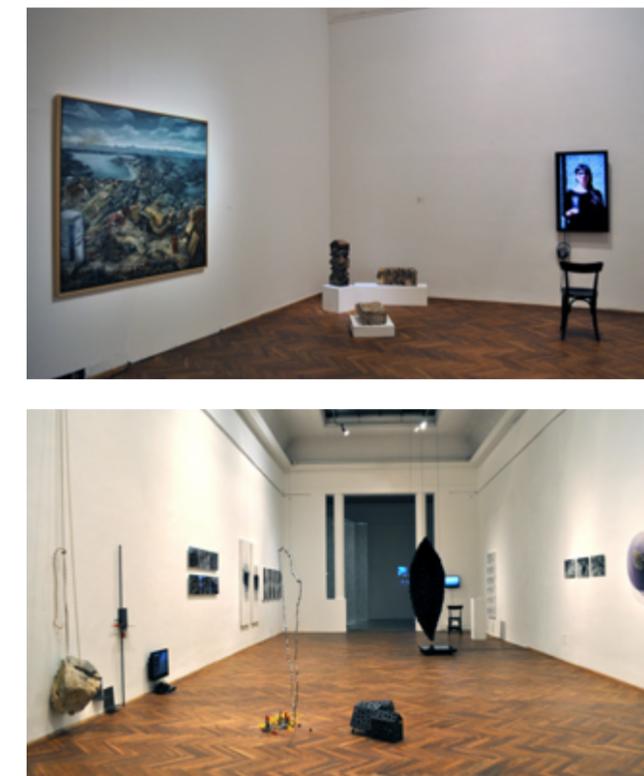
Klangmanifeste ist eine Hörschau mit Live-Performance-Programm, die zwischen Klangkunst und Bildender Kunst oszilliert. 2010 ins Leben gerufen von den zwei Klang- und Medienkünstlerinnen Christine Schörkhuber und Ulla Rauter waren bei den Klangmanifesten im Künstlerhaus Werke zu sehen und zu hören, die sich auf unterschiedliche Art und Weise mit der Materialität von akustischen Ereignissen sowie der akustischen Dimension von Material auseinandersetzen. Erkundet wurden die Grenzbereiche, in denen Klangkunst und bildende Kunst sich überschneiden, ergänzen, aber auch gegenseitig in Frage stellen.

Mitwirkende: Katharina Cibulka, Martin Gasser, Thomas Grill, Heike Kaltenbrunner, Patrick K.-H., Oleg Makarov, Isabella Kohlhuber, Lisbeth Kovacic, Katharina Grabner, Evelyn Loschy, Alexander Martinz, Matthias Meinharter, Martina Menegon, Stefano D'Alessio, Michaela Schwentner, Peter Rehberg, Julian Scordato, Julia Tazreiter, Hui Ye

## Räume zwischen Land und Wasser

Ein Ausstellungsprojekt mit kroatischen und österreichischen Kunstschaffenden

Künstlerhaus, Obergeschoß  
19. Dezember 2014 – 1. Februar 2015



Das Ausstellungsprojekt mit kroatischen und österreichischen Kunstschaffenden entstand aus einer Kooperation zwischen dem Künstlerhaus und der HDLU (Kroatische Vereinigung bildender Künstler).

Wo sich das Wasser mit dem Land verbindet, da gibt es Berührungspunkte, Lebensräume, Kulturräume, Begegnungsräume. Landschaften, in denen der Kontinent und das Meer aufeinander treffen, in denen das Alpine und Maritime verschmelzen und Orte, wo die Elemente Wasser und Land in Bewegung sind, gegenseitig aneinander Spuren hinterlassend, sich gegenseitig beeinflussend.

Die KünstlerInnen schufen Bezugspunkte zu historischen Ereignissen und gegenwärtigen Lebensformen. Es entstanden Werke, welche Zusammenhänge sichtbar machen und auf vielfältigste Weise an das Thema herangehen.

Mitwirkende: Alfred Graf, Silvia Maria Grossmann, Luise Kloos, Wilhelm Scherübl, Gerlinde Thuma, Fridolin Welte, Wolfgang Bleier, Reinhard Süß, Domagoj Blažević, Ana Elizabet, Ivan Fijolić, Igor Juran, Martina Mezak, Davor Sanvincenti, Stipan Tadić, Josip Zanki



## Künstlerhaus Veranstaltungen & Vermittlung 2014

Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen des Federballs. Am 11. April wurde das Künstlerhaus zum Austragungsort des ersten Cup of Karlsplatz, ein Kultur-Sport-Event zur Förderung der nachbarschaftlichen Gemeinschaft, bei dem sich 16 Teams dem Kampf um den Cup of Karlsplatz stellten.

Bewährte Veranstaltungsreihen wurden fortgeführt: Um:Druck-Gespräche zu aktuellen grafischen Entwicklungen, Präsentationen denkmalpflegerischer Forschungen durch die ÖGDO, „IN-FORMATION # 6“ (Ricardo Basbaum, „Collective Conversation“). Für den Karlstag, die Lange Nacht der Museen und die Vienna Art Week wurden Spezialprogramme erarbeitet.

Im Rahmen der Reihe „Freies Kino – Künstlerhaus im Stadtkino / Stadtkino im Künstlerhaus“ lud das Künstlerhaus jeden ersten Dienstag im Monat gratis ins Stadtkino ein.

2014 wurde ein Vermittlungsprogramm etabliert und stark ausgebaut. Sowohl Überblicksführungen als auch spezielle Führungen für Gruppen und Schulklassen durch geschulte VermittlerInnen und KünstlerInnen wurden gerne besucht. Im Rahmen der Ausstellungen „Premonition / Blood / Hope“ und „Abramtsevo – Ort der Genies“ wurden auch Führungen in serbischer bzw. russischer Sprache angeboten.

Ein Schwerpunkt in der Vermittlung lag auf der Ausstellung „Inspiration Textil“, in deren Rahmen ein umfangreiches Workshopprogramm für alle Schulstufen sowie für Familien angeboten wurde.

Mit dem Weihnachtsatelier für Kinder und Jugendliche klang das Jahr 2014 kreativ aus.

## Veranstaltungsreihen

### Aktzeichen

Jeden Mittwoch und Donnerstag,  
16 – 18 Uhr  
Leitung: Utz Rothe  
Für alle Interessierten! Eintritt: Euro 6,-

### Denkmalpflege

Künstlerhaus, Ranftzimmer  
[www.denkmal-ortsbildpflege.at](http://www.denkmal-ortsbildpflege.at)

Univ.-Prof. HR Dr. Werner Kitlitschka: Die Wiener Ringstraße aus der Perspektive der Akteure  
27. März 2014

Prof. DI Dr. Friedmund Hueber: Grundsätze der Architektur und Stadtgestaltung zur Ringstraßen- bzw. Gründerzeit  
15. Mai 2014

DI Dr. Milos Kruml: Dreikirchenstädte – Beiträge zur Stadtbildarchäologie  
9. Oktober 2014

### Freies Kino / Künstlerhaus im Stadtkino / Stadtkino im Künstlerhaus

Die Erweiterung von Wahrnehmungspotentialen, Grenzüberschreitungen zur bildenden und performativen Kunst sowie in die Gefilde aller nur denkbaren künstlerischen Disziplinen aber auch innovative gesellschaftspolitische Statements sind wesentliche Markenzeichen des FREIEN KINOS.

Kuratoren: Kurt Brazda, Hubert Sielecki

Präsentation der nominierten/preisgekrönten österreichischen Kurzfilme des Österreichischen Filmpreises 2013 und 2014 der Akademie des Österreichischen Films.  
1. April 2014

Jochen Kuhn – Filmakademie Ludwigsburg / Deutscher Kurzfilmpreis in Gold 2013  
6. Mai 2014

Filme der Angewandten  
17. Juni 20014

Kunst- und Kurzfilme, die sonst nirgends zu sehen sind!

16. September 2014

—

Cinema Next  
7. Oktober 2014

—

Fever Dreams  
18. November 2014

—

Poetry Films  
2. Dezember 2014

## Veranstaltungen

### Pressekonferenz der Wiener Kunstschule

16. Jänner 2014

Im Rahmen der Ausstellung „Krieg gegen Kinder“ Veranstalter: Wiener Kunstschule

### FEMINismTC:

OPENING & LAUNCH PARTY  
Künstlerhaus, Passagegalerie  
3. März 2014

Anna Ceeh und Iv Toshain (Gründerinnen FEMINismTC) haben arrivierte wie auch junge internationale Künstlerinnen eingeladen, Slogans und Messages zu entwickeln, die auf der Idee von FEMINismTC aufbauen. Ein Projekt von FEMINismTC in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

[www.femin.me](http://www.femin.me)

### IN-FORMATION # 6

Ricardo Basbaum:  
Collective Conversation  
7. März 2014



IN-FORMATION # 6, Präsentation, 7. März 2014

Die TeilnehmerInnen erstellten einen gemeinsamen Text und einen performativen Vortrag.

[www.facebook.com/reihe.information](http://www.facebook.com/reihe.information)

Workshop

Stadtkino im Künstlerhaus und Akademie der bildenden Künste Wien / Institut für das künstlerische Lehramt

3. – 7. März 2014

—

Vortrag Ricardo Basbaum: Collective Conversation  
Akademie der bildenden Künste Wien / Institut für das künstlerische Lehramt  
4. März 2014

—

Präsentation  
Stadtkino im Künstlerhaus / Kinofoyer  
7. März 2014

### Georg Klüver-Pfandtner / Waltraud Theresia Brauner / Peter Baur – Image recovery FOUR DUMMIES

brutproduktion / Erstaufführung / image-tanz 2014  
Künstlerhaus, Passagegalerie  
11. – 12. März 2014

Eine Koproduktion von Georg Klüver-Pfandtner / Waltraud Theresia Brauner / Peter Baur und imagetanz / brut Wien. In Kooperation mit dem Künstlerhaus. Mit freundlicher Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien

### Arttu Palmio – Welcome brutproduktion / Erstaufführung / imagetanz 2014

Künstlerhaus, Passagegalerie  
18. – 22. März 2014

Konzept: Arttu Palmio  
Performance: Arttu Palmio, Nanina Kotlowski  
Raum und Setdesign: Anke Philipp  
Outside eyes: Laia Fabre, Thomas Kasebacher  
Eine Koproduktion von Arttu Palmio und imagetanz/brut Wien. Mit freundlicher Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien. In Kooperation mit dem Künstlerhaus.

### Cup of Karlsplatz

Ein Kultur-Sport-Event zur Förderung der nachbarschaftlichen Gemeinschaft  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
11. April 2014

Am 11. April 2014 wurde im Künstlerhaus erstmalig das Federball-Turnier um den Cup of Karlsplatz ausgetragen. Das Künstlerhaus lud benachbarte Kulturinstitutionen und Freunde rund um den Karlsplatz ein, jeweils ein Federball-Doppel in das Turnier zu entsenden. Insgesamt 16 Teams stellten sich dem Kampf um den Cup of Karlsplatz: Art Consulting & Production, Akademie der bildenden Künste, artmagazine, ARGE DESIGN, brut Koproduktionshaus, Falter, The Gap, karlsplatz.org, Kunsthalle Wien, Künstlerhaus, Ludwig & Adele, radio FM4, Seccession, sound:frame, TU Wien, Wien Museum.

Gespielt wurde in den Ausstellungsräumen des Künstlerhauses, im zentralen Plastiksaal wurden dafür zwei professionelle Spielfelder installiert. In weiteren Räumen gab es einen Trainings- und Aufwärmbereich sowie Umkleidemöglichkeiten. Für Erfrischungen und Verpflegung sorgte das Team von Ludwig & Adele. Das Teilnehmerfeld gliederte sich in vier Gruppen, die jeweiligen Gruppensieger spielten im Semifinale um den Einzug in das Finale und den Cup of Karlsplatz, gestaltet von Maria Temnitschka.

### Pressestimme

Das vierköpfige Team „Schmetterlinge“, eine autonome Splittergruppe der Falter-Bereiche „Zeitung“ und „Reich und schön“ gewann das vom Künstlerhaus organisierte Federballturnier.  
Falter 16/14



Cup of Karlsplatz



Johannes Schlebrügge, Josef Danner

#### Everyday Rebellion

Gespräch mit Inna Shevchenko, Arash und Arman T. Riahi, Stadtkino im Künstlerhaus  
16. April 2014

Nach dem Screening von Everyday Rebellion fand ein Gespräch mit der FEMEN-Aktivistin Inna Shevchenko und den Regisseuren Arash und Arman T. Riahi über den Film und die Ukraine-Krise statt. Eine Veranstaltung des Stadtkinos im Künstlerhaus.

#### Karlstag – OPEN HOUSE

Karlsplatz  
23. Mai 2014

#### Buchpräsentation Josef Danner

Figure it out  
5. Juni 2014  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
Josef Danner (Mitglied des Künstlerhauses) und SCHLEBRÜGGE.EDITOR luden zur Präsentation von Danners Monografie „Figure It Out – Konkretisieren Sie den Rest“.

#### Fest für den Rundfunk Manifest für das Funkhaus

Karlsplatz  
14. Juni 2014

Das Fest wollte ein unübersehbares Zeichen für Qualität im öffentlich-rechtlichen Rundfunk setzen. Veranstalter des Festes war karlsplatz.org – die Anrainer-Institutionen des Karlsplatzes, darunter das Künstlerhaus.  
[www.fest-fuer-den-rundfunk.at/](http://www.fest-fuer-den-rundfunk.at/)

#### /ecm discourse 18: WHO IS CALLING?

Im Rahmen von The Essence 14  
Künstlerhaus, Erdgeschoß  
10. Juli 2014

Ein Gespräch (in englischer Sprache) mit Can Gülcü, Hanna Rosa Oellinger, Joshua Simon. Eine Veranstaltung des postgraduate master programme /ecm – educating, curating, managing der Universität für angewandte Kunst, Wien.

#### Fahim Amir: Edition 44mm: Millions of Migrations / Die reale Bibliothek des Utopischen und der Migration

18. September 2014  
Künstlerhaus, Passagegalerie  
Präsentation in Zusammenarbeit mit Elke Auer und Robin Slama.  
Musikprogramm mit Sebastian Schlachter-Delgado (FM4 La Boum Deluxe, Vienna Wildstyle)



Lange Nacht der Museen, Gartner & Gartner

Party: Drink & Blink mit Austrian Apparel und Ranah Geist a.k.a. Fauna (moun10)  
Eine Veranstaltung der Wienwoche in Kooperation mit dem Künstlerhaus.  
[www.wienwoche.org/de/305/edition\\_44mm:millions\\_of\\_migrations](http://www.wienwoche.org/de/305/edition_44mm:millions_of_migrations)

#### Lange Nacht der Museen 2014

4. Oktober 2014

Programm  
Inspiration Textil: Führung der Leihgeber paraflows .9 – Festivals für digitale Kunst und Kulturen: Künstlerführung mit Julian Palacz  
Gartner & Gartner: Künstlerführung  
600Mio. – Freunde und Komplizen / Celle: Video Lecture

#### Vienna Improvisers Orchestra

Da – luftzeichen – Da  
Künstlerhaus, Obergeschoß  
16. Oktober 2014

Michael Fischer (Mitglied des Künstlerhauses): instant composition conducting  
Magdalena Knapp-Menzel: Rezitation  
Isabell Kargl, Boglarka Babiczki, Claudia Cervenca, Susan Blararik, Lise V. Smith, Mara Kolibri, Dietlind Leandra Höfle, Stefan Pfanner: Stimmen  
Angelina Ertel: Flöte  
Sandro Miori: Flöte, Saxophon  
Diego Mune: eguit  
Herbert Lacina: ebass  
[www.youtube.com/watch?v=PxdDMY3lhPY](http://www.youtube.com/watch?v=PxdDMY3lhPY)

#### Überblicksführung: Künstlerhaus + laufende Ausstellungen

Kooperation mit iCard  
16. Oktober 2014  
27. November 2014

#### Um: Druck-Gespräch

Künstlerhaus, Ranftlzimmer  
23. Oktober 2014

Realität und Druckgraphik – Gespräch mit Darina Peeva und Michael Wegerer  
[www.umdruck.at](http://www.umdruck.at)

#### Filmscreening: Asian Beauty – Reviving Khmer Ikat Silk. A Japanese Man's Quest (2013)

Künstlerhaus, Ranftlzimmer  
23. Oktober 2014

Der Dokumentarfilm von Kenji Yatsu erzählt von Morimoto's Leidenschaft zu Ikat und wunderschönen Textilien.  
Idee und Einführung: Klaus Rink  
Ein Projekt von Kikuo Morimoto und IKTT (Institute for Khmer Traditional Textiles).  
[www.ikttearth.org](http://www.ikttearth.org)  
Im Rahmen der Ausstellung „Inspiration Textil“.

#### VIENNA ART WEEK Program

20. November

Programm: Kuratorinnenführungen: „at least 25 moments per second“, „Experiment Analog“, Vortrag: Kurt Zein über Heliogravüre, (Im Rahmen von „Experiment Analog“)

#### Dunkelkammer

Musik und Text im Dunkeln  
Künstlerhaus, Ranftlzimmer  
18. November 2014

Im lichtleeren Raum trafen KünstlerInnen und Publikum aufeinander. Ein rein akustisches Erleben in visueller Stille! Eine Veranstaltung von fiveasons und turn



the corner!  
[www.five-seasons.at](http://www.five-seasons.at), [www.thecorner.net](http://www.thecorner.net)  
Im Rahmen des Festivals herbstklang.  
[www.herbst-klang.at](http://www.herbst-klang.at)

#### Partisan Poster Session Klarheit

Künstlerhaus, Passagegalerie  
21. November 2014

Eine Veranstaltung von Ludwig & Adele und der Tonstube in Kooperation mit dem Künstlerhaus.

#### Podiumsdiskussion: Film, Medien, Kunst: Überleben – eine Utopie?

27. November 2014

Am Podium: Mag. Dr. Maria Fekter, Kultursprecherin der ÖVP; Elisabeth Hagel, Kultursprecherin der SPÖ; Hon.-Prof. Prof. Dr. Walter Pöltner, Leiter der Sektion Sozialversicherung im Bundesministerium für

Arbeit und Soziales; Mag. Wolfgang Steirer, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater  
Eine Veranstaltung des Verbandes Österreichischer Kameralente AAC und des Künstlerhauses.

In den Räumen der Ausstellung „Experiment Analog“.

#### Weihnachtsatelier im Künstlerhaus Kreative Geschenkanhänger, Weihnachtskarten und Geschenkpapier

13. / 20. Dezember 2014

Das Weihnachtsatelier im Künstlerhaus war eine tolle Möglichkeit für unsere jungen Besucher zwischen 6 und 13 Jahren, die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen und dabei persönliche Geschenkanhänger, Weihnachtskarten und einzigartiges Geschenkpapier für ihre Liebsten zu basteln. In Kooperation mit wienXtra.



Foto Michael Nagl Archiv

## Künstlerhaus Archiv

Das Archiv des Künstlerhauses dokumentiert die Geschichte des Vereines „Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs“ und des Ausstellungshauses am Karlsplatz. Es liefert mit seinen Dokumenten einen bedeutenden Beitrag zur Kunst- und Kulturgeschichte Wiens und Österreichs der letzten 150 Jahre.

Die Bestände setzen sich aus folgenden Kategorien zusammen:

- Vereinsakten wie Protokolle, Gästebücher, Statuten, Mitgliederverzeichnisse, Jahresberichte, Kassa, Personalangelegenheiten, Publikationen
- Korrespondenzakten wie Korrespondenzen mit Personen und Organisationen
- Ausstellungsakten
- Fest- und Veranstaltungsakten
- Sammlungsakten wie Akten zu Archiv, Bibliothek, Kunstsammlung
- Preis- und Fondsakten
- Historische Objekte wie Siegelstöcke, Fahnenbänder, Objekte der Schlusssteinlegung 1868
- Historische Bibliothek
- Medaillen- und Reliefsammlung

Diese Bestände werden sowohl von der Öffentlichkeit als auch von MitarbeiterInnen und KuratorInnen des Künstlerhaus intensiv benutzt.

Die Öffentliche Benutzung gliedert sich in drei Bereiche: Anfragen von KunsthistorikerInnen (Forschung, Museen, etc.) und Privaten (vor allem Familienforschung), Anfragen aus dem Handel und von Auktionshäusern sowie aus der Provenienzforschung.

Für die letzten beiden Gruppen ist vor allem der Bestand der „Einlaufbücher“ (Verzeichnisse der Werke und teilweise ihrer BesitzerInnen oder KäuferInnen, die zwischen 1868 und 1968 in das Künstlerhaus gebracht wurden) besonders wertvoll. Zahlreiche nationale und internationale Publikationen, Forschungsprojekte und Ausstellungen wurden unter Benutzung des Materials des Künstlerhaus Archives erstellt.

Das Archiv wird vom Archivar des Künstlerhauses betreut (Mag. Paul Rachler) und ist in den Räumlichkeiten des Wiener Stadt- und Landesarchivs (MA 8), Guglgasse 14, Gasometer D, 1110 Wien untergebracht.

Die Benutzung der Bestände erfolgt im Benutzersaal des Wiener Stadt- und Landesarchivs (4. Stock, Gasometer D).

# Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs

2014 fanden zwei wegweisende Hauptversammlungen statt. Am 3. April wurden neue Statuten beschlossen, auf deren Basis eine umfangreiche Reform des Vereins zu Ende geführt werden konnte. Gleichzeitig hat sich die „Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, Künstlerhaus“ in „Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs“ umbenannt. Die Statuten wurden erstmals auf der Website veröffentlicht.

In der Hauptversammlung am 14. Oktober wurde ein neuer Vorstand gewählt, der nun aus dem Präsidenten, den Vorsitzenden der neu etablierten Arbeitsausschüsse, und einer Vizepräsidentin besteht. Die Mitglieder der Arbeitsausschüsse wurden ebenfalls von der Hauptversammlung gewählt. Damit verfügt der Verein nun über eine zeitgemäße und effiziente Organisationsstruktur.

Die Bereiche wurden beibehalten und leisten weiterhin ihre Arbeit an der Basis.

Infolgedessen haben sich die Vorstandsfunktionen eines Syndikus (zuletzt Dr. Thomas Höhne) und einer Schatzmeisterin (zuletzt Sabine Nüssel) erledigt. Als Abschlussprüfer für die Jahre 2014, 2015 und 2016 hat die Hauptversammlung Steirer, Mika & Comp. bestellt.

Die das Gebäude am Karlsplatz verwaltende, als gemeinnützig anerkannte Künstlerhaus GmbH ist eine hundertprozentige Tochter des Vereins, die eine nicht gemeinnützige Tochtergesellschaft, die Projektentwicklungs-GmbH besitzt. Der Geschäftsführer beider, Dr. Peter Zawrel, wurde vom Vorstand am 6. August zum Generalsekretär des Künstlerhauses bestellt.



## Vorstand

### Vorstand bis 14. Oktober 2014

Michael Pilz, Präsident  
Georg Lebzelter, Vizepräsident  
Brigitte Pamperl, Vizepräsidentin

Thomas Höhne, Syndikus (bis 3. April)  
Sabine Nüssel, Schatzmeisterin (bis 3. April)

Peter Braunsteiner  
Kurt Brazda  
Ilse Chlan  
Manfred Hirschbrich  
Margret Kohler-Heilingssetzer  
Dimitris Manikas  
Hubert Sielecki  
Christa Zeitlhofer

### Vorstand ab 14. Oktober 2014

Michael Pilz, Präsident  
Christa Zeitlhofer, Vizepräsidentin

Kurt Brazda, Verwaltungsausschuss  
Ilse Chlan, Programmausschuss  
Rudolf Rollwagen, Gebäudeausschuss  
Birgit Zinner, Mitgliederausschuss (bis 1. Dezember)  
Marielis Seyler, Mitgliederausschuss (ab 2. Dezember)

Peter Zawrel, Generalsekretär (ohne Stimmrecht)

## Events Verein

Am 22. November 2014 wurden im Rahmen eines Festaktes im Ranftzimmer die Mitgliedererhungen des Jahres 2014 durchgeführt. Zuvor führten Mitglieder des Künstlerhauses, die das Herbstprogramm „Cooperations Extended“ initiiert oder kuratiert hatten, durch die Ausstellungen im Künstlerhaus.

Der Goldene Lorbeer (bei Erreichung des 70. Lebensjahres) wurde zum letzten Mal verliehen.

### Goldener Lorbeer

Monika Abbasov-Bauer  
Hans Dupal  
Hermann Härtel  
Otto Häuselmayer  
Monika Kircher  
Werner Krakora  
Renate Krätschmer-Schwarzenberger  
Bernhard Kratzig  
Hans Lenes  
Werner Rischaneck  
Sigbert Schenk  
Majka Schoiswohl  
Eva Völkel  
Eef Zipper

Die Ehrenmitgliedschaft erhielten

Ingrid Gaier (o. Ehrenmitgliedschaft) und  
Marga Persson (ao. Ehrenmitgliedschaft)

in Anerkennung ihrer außerordentlichen Leistungen für das Zustandekommen, die Kuratierung und die Gestaltung der Ausstellung „Inspiration Textil“.

Die Große Ehrenmedaille in Anerkennung ihrer Verdienste als langjährige Mitglieder des Vorstandes erhielten

Peter Braunsteiner  
Manfred Hirschbrich  
Margret Kohler-Heilingssetzer  
Georg Lebzelter  
Brigitte Pamperl  
Hubert Sielecki

Den Liesl Bareuther Preis 2014 erhielt  
Fridolin Welte.

## Ordentliche Mitglieder

### Malerei

Andrej Ajdic  
Ladislav Alp-Krtil  
Martin Anibas  
Minna Antova  
Anke Armandi  
Peter Assmann  
Christian Ludwig Attersee  
Alfred Bachlehner  
Judith Baum  
Franz Bayer

Ernst Beranek  
Fritz Bergler  
Theo Blaickner  
Susanne Bohdal-Lang  
Christl Bolterauer  
Alexandra Bolzer  
Adam Bota  
Karl Brandstätter  
Arik Brauer  
Ruth Brauner  
Amina Broggi  
Günter Bucher  
Wulf Bugatti  
Xi Chen  
Ilse Chlan  
Eva Choung-Fux  
Helga Cmelka  
Victoria Coeln  
Josef Danner  
Maria Teresa de Zorzi  
Johannes Deutsch  
Wassil Dimow  
Eva Dobretsberger  
Juliana Dobrikova  
Hans Dupal  
Peter Dworak  
Christian Eder  
Reinhold Egerth  
Michael Endlicher  
Elisabeth Ernst  
Edmund Fetzl  
Marbod Fritsch  
Ernst Fuchs  
Hansjürgen Gartner  
Christian Geismayr  
Petra Gell  
Ilse Gewolf  
Harald Gfader  
Philipp (Les Tardes) Goldscheyder  
Eugenia Gortchakova  
Heinz Greissing  
Helmut Grill  
Harald Grünauer  
Rudolf Anton Haas  
Alfred Haberpointner  
Regina Hadraba  
Robert Hammerstiel  
Hermann Härtel  
Uta Heinecke  
Christian Helbock  
Rudolf Heller  
Margarethe Herzele-Kraus  
Gerold Hirn  
Rosemarie Hochmuth  
Wolf D. Hoefert

Bernhard Hollemann  
Barbara Höller  
Eva Hradil  
Wolfgang Hruschka  
Lisa Huber  
Markus Anton Huber  
Timo F. Huber  
Eliane Huber-Irikawa  
Monika Hubmann  
Barbara Hübler-Drach  
Emy Hudecek  
Lui Janele  
Robert Kabas  
Franz Kaindl  
Gerhard Kaiser  
Mela Kaltenecker  
Richard Kaplenig  
Hermine Karigl-Wagenhofer  
Lucia Kellner  
Helmut Kies  
Monika Kircher  
Gabriele Klausner  
Evelin Klein  
Lena Knilli  
Leopold Kogler  
Peter Kohl  
Margret Kohler-Heilingssetzer  
Iris Kohlweiss  
Ondrej Kohout  
Irene Konrad  
Bärbl Kopr  
Bernhard H. Kratzig  
Michael Kravagna  
Thomas Kröswang  
Wojciech Krzywoblocki  
Peter Kubovsky  
Hanns Kunitzberger  
Georg Lebzelter  
Miye Lee  
Henriette Leinfellner  
Jin Ling  
Gerit Loeschnig  
Ina Loitzl  
Christoph Luger  
Heribert Mader  
Nina Maron  
Takako Matsukawa  
Gabriela Medvedova  
Gabi Mitterer  
Hannes Mlenc  
Rudi Molacek  
Regina Moritz  
Gerhard Müller  
Hermann Nitsch  
David Oelz

Shingo Okazaki  
Elisabeth Olivier  
Valentin Oman  
Andreas Ortag  
Walpurga Ortag-Glanzer  
Hermann Josef Painitz  
Bettina Patermo  
Darina Peeva  
Javier Pérez Gil  
Wilhelm Pernerstorfer  
Karin Maria Pfeifer  
Karlheinz Pilcz  
Monika Piorkowska  
Christine Pirker  
Ulrich Plieschnig  
Martin Pohl  
Arno Popotnig  
Tanja Prušnik  
Reinhold Rebhandl  
Catharine Sophia Reichel  
Rudolfine Rossmann  
Utz Rothe  
Fritz Rupprechter  
Zekerya Saribatur  
Roman Scheidl  
Sigbert Schenk  
Erdmuth Scherzer-Klinger  
Stylios Schicho  
Harald Schischlik  
Karl Schnetzinger  
Elli Schnitzer  
Majka Schoiswohl  
Susanna Schwarz  
Vroni Schwegler  
De Es Schwertberger  
Heidemarie Seblatnig  
Marina Seiller-Nedkoff  
Christof Seiz  
Erika Seywald  
Bartosz Sikorski  
Ernst Skricka  
Josef Friedrich Sochurek  
Erich Spindler  
Edith Spira  
Thomas Steiner  
Erich Steininger  
Wolfgang Stifter  
Charlotte Strobele  
Walter Strobl  
Hannelore Talburg  
Maria Temnitschka  
Herbert Thoma  
Gerlinde Thuma-Süss  
Ulrike Tomasch  
Larissa Tomassetti

Elsa Olivia Urbach-Halatsch  
Christoph Urwalek  
Hansa Usui  
Rupert Vogelauer  
Eva Völkel  
Linde Waber  
Rudolf Wach  
Wolfgang Walkensteiner  
Valentina Wecerka (Koleva)  
Walter Weer  
Michael Wegerer  
Natalia Weiss  
Olivia Weiss  
G. Maria Wetter  
Heliane Wiesauer-Reiterer  
Gerhard Wind  
Rainer Wölzl  
Ernst Zdrahal  
Susanne Zemrosser  
Laurent Ziegler  
Judith Zillich  
Wilfried Zimmermann  
Brigit Zinner  
Eef Zipper

### Bildhauerei

Monika Abbasov-Bauer  
Johannes Angerbauer  
Sepp Auer  
Helene Avramidis  
Stella Bachler  
Barbara Bernsteiner  
Martha Coufal-Hartl  
Mario Dalpra  
Leslie De Melo  
Frank Diettrich  
Hazem El Mestikawy  
Judith.P. Fischer  
Hubert Flörl  
Alfred Graf  
Silvia Maria Grossmann  
Kirsten Helfrich  
Behruz Heschmat  
Manfred Hirschbrich  
Gottfried Höllwarth  
Isolde Joham-Höllwarth  
Sándor Kecskeméti  
Ignaz Kienast  
Luise Kloos  
Tonia Kos  
Gerhard Laber  
Gert Linke  
Otto Lorenz  
Herbert Meusburger

Barbara Michl-Karácsonyi  
Leena Naumanen  
Michael Norz  
Szilvia Ortlieb  
Wolfgang Pichl  
Walter Michael Pühringer  
Jürgen Ramacher  
Johann Reischer  
Eva Sarközi Pusztai  
Brigitte Sasshofer  
Kurt Spitaler  
Franziska Stiegholzer  
Egon Straszer  
Kurt Straznicky  
Ulrike Truger  
Judith Wagner  
Makis Efthymios Warlamis  
Fridolin Welte  
Eva Werdenich-Maranda  
Christa Zeithofer

#### Architektur

Norbert Arnsteiner  
Maria Auböck  
Ute Bauer-Wassmann  
Erich Bernard  
Nevil Binder  
Margarethe Cufer  
Helmut Deubner  
Leopold Dungal  
Artur Paul Duniecki  
Rupert Falkner  
Sepp Frank  
Helmut Hempel  
Diether Hoppe  
Bou-Lin Hu  
Friedmund Hueber  
Mladen Jadric  
Martin Kohlbauer  
Emil C. Kovacic  
Werner Krakora  
Peter Lorenz  
Dimitris Manikas  
Ernst Mayr  
Gert Mayr-Keber  
Roland Moebius  
Klaus Günther Musil  
Joerg Nairz  
Hans Peter Petri  
Wilhelm Reichel  
Rudolf Rollwagen  
Norbert Steiner  
Walter Stelzhammer  
Martin Treberspurg

Albert Wimmer

#### Angewandte Kunst / Crossover

Kyoko Adaniya-Baier  
Ona B.  
Nora Bachel  
Rosemarie Benedikt  
Barbara Beranek  
Karin Binder  
Hartwig Bischof  
Sven Boltenstern  
Peter Braunsteiner  
Heidrun Breuer  
Andreas Buisman  
Christa Cebis  
Waltraut Cooper  
Magda Csutak  
Isabel Czerwenka-Wenkstetten  
Babsi Daum  
Margret Dieberger Wenzel-Jelinek  
Gundi Dietz  
Fria Elfen  
Tino Erben  
Klemens Figlhuber  
Tone Fink  
Herbert W. Franke  
Raimo Gareis  
Sabine Groschup  
Eva Gruber-Pitter  
Waltraut Gschiel  
Susanne Guzei-Taschner  
Evelyn Gyrcizka  
Maria Hanl  
Karin Hannak  
Margit Hart  
Kurt Hauenschield  
Kurt Heinzelmäier  
Pez Hejduk  
Snescha Horner-Draganowa  
Beatrix Kaser  
Wittigo Keller  
Susanne Kittel-Haböck  
Helen Knopp-Rupertsberger  
Susanne Korab  
Renate Krätschmer-Schwarzenberger  
Richard Künz  
Martin Kupf  
Gabriele Kutschera  
Eva Lachner  
Gerhart Langthaler  
Franka Lechner  
Erika Leitner  
Gudrun Lenk-Wane  
Bernadeta Levule  
Claudia-Maria Luenig

Renate Maak  
Fritz Maierhofer  
Sandra Monterroso  
Sepp Moosmann  
Edith Mostböck-Huber  
Sabine Müller-Funk  
Gabriela Nepo-Stieldorf  
Brigitte Pamperl  
Heide Pichler  
Margot Pilz  
Erwin Stefanie Posarnig  
Günter Praschak  
Rainer Prohaska  
Rosa Roedelius  
Mehrdad Sadri  
Walter Sand  
Brigitta Satke-Butka  
Peter Scheifinger  
Lilo Schrammel  
Werner Schuster  
Bettina Schülke  
Charlotte Seidl  
Johannes Seidl  
Edda Seidl-Reiter  
Peter Skubic  
Christiane Spatt  
Kurt Spurey  
Leonhard Stramitz  
Irmgard Strassegger  
Josef Symon  
Evelyn Tambour  
Eva Tesarik  
Gerhard Trumler  
Heidelinde Warlamis  
Franz Wassermann  
Beate Susanne Wehr  
Elisabeth Weissensteiner  
Mario Wesecky  
Josef Wurm  
Christiana Wustinger  
Ulrike Zehetbauer

#### Film / Audio / Video / Fotografie

Christof Aigner  
Natascha Auenhammer  
Christian M. Bayerl  
Kurt Brazda  
Dietmar Brehm  
Heinz Brossmann  
Linda Christianell  
Benjamin Epp  
Brigitte Fenko  
Michael Fischer  
Uli Fessler

Gerald Frey  
Erich Fries  
Robert F. Hammerstiel  
Edith Hirsch  
Gabriele Hochleitner  
Ferdinand Marshall Karl  
Eva Kees  
Matthias Klos  
Karin Mack  
Joe Malina  
Sascha Manowicz  
Stephan Mussil  
Robert Newald  
Eva Laura Petrič  
Antonia Petz  
Michael Pilz  
Gerald Y Plattner  
Ferry Radax  
Petra Rainer  
Didi Sattmann  
Gregor Schmoll  
Marielis Seyler  
Horst Stasny  
Evelin Stermitz  
Johannes Stoll  
Éva Tubak-Bortnyik  
Christoph Überhuber  
Eva Ulmer-Janes  
Virgil Widrich  
Jana Wisniewski  
Robert Zahornicky  
Marko Zink

#### Ordentliche Ehrenmitglieder

Herbert Albrecht  
Kurt Ammann  
Ingrid Gaier  
Joachim Lothar Gartner  
Otto Häuselmayer  
Walter Kölbl  
Erich Lessing  
Karl Mang  
Manfred Nehrer  
Gustav (Ironimus) Peichl  
Werner Rischaneck  
Othmar Sackmayer  
Hubert Sielecki

#### Außerordentliche Mitglieder

Wolfgang Becker  
Dieter Bogner  
Henriette Dahm  
Christo Drumev  
Günter Düriegl  
Peter Engel  
Steven Engelsman  
Dieter Gleisberg  
Thomas Höhne  
Karl Kogler  
Elisabeth Mahringer  
Ludwig Neustifter  
Kurt Nösslinger  
Wolfgang Oberleitner  
Ursula Pasterk  
Gerda Plajer  
Wolfgang Prohaska  
Erwin Pröll  
Peter Rath  
Dieter Ronte  
Helmut Schmidt  
Sàrolta Schredl  
Karl Schütz  
Otto Staininger  
Walther Staininger  
Manfred Wagner

#### Außerordentliche Ehrenmitglieder

Wladimir Aichelburg  
Carl Aigner  
Peter Baum  
Angelica Bäumer  
Wolfgang Becker  
Erhard Busek  
Hermann Fillitz  
Georg Folian  
Georg Folian  
Gottfried Hattinger  
Ernst Hilger  
Daisaku Ikeda  
Erwin Melchardt  
Gerhard Nidetzky  
Marga Persson  
Hannes Pflaum  
Hannes Swoboda  
Jan Tabor  
Wolfdietrich Ziesel

#### Korrespondierende Mitglieder

Georgi Baev  
Derek Michael Besant  
Alexandra Haeseker  
Kaii Higashiyama  
Dieter Jung  
Nikolai Makarov  
Rotraut Klein-Moquay  
Dimitar Ostoitsch  
Svetlin Russev  
Tair Salakhov  
Leo Schimanszky  
Alexej Schmarinow  
Tina Schwichtenberg  
Ljuba Wolf

#### Neuaufnahmen 2014

Ute Bauer – Wassmann  
Ruth Brauner  
Isabel Czerwenka-Wenkstetten  
Petra Gell  
Maria Hanl  
Eva Kees  
Luise Kloos  
Gudrun Lenk-Wane  
Sandra Monterroso  
Andreas Ortag  
Karin Maria Pfeifer  
Tanja Prušnik  
Susanna Schwarz  
Beate Susanne Wehr  
Laurent Ziegler

#### Verstorbene 2014

Peter Kodera  
Hans Lenes  
Josef Quittan  
Oswald Stimm  
Waltrud Viehböck



# Verein der Freunde des Künstlerhauses Wien

Bereits die Gründung und der Bau des Künstlerhauses Mitte des 19. Jahrhunderts wurden durch Private, vornehmlich Angehörige der Aristokratie und Finanzwelt, ermöglicht. Der damalige Finanzierungsplan sah eine Teilung der Finanziere in „Stifter“ und „Gründer“ vor, je nach Höhe des gewidmeten Beitrages. Zum Andenken daran finden sich die Namen und Bildnisse aller Stifter und Gründer im Ranftzimmer verewigt.

Um an dieser Tradition anzusetzen, aber auch um die zahlreichen Aktivitäten des Künstlerhauses sowohl finanziell als auch auf gesellschaftlicher Ebene zu unterstützen, wurde im Oktober 1997 ein neuer Förderverein (der „Verein der Freunde des Künstlerhauses“) unter Vorsitz von Dr. Erhard Busek konstituiert. Durch eigene Veranstaltungen wie Vorträge, Führungen, Künstlergespräche, Atelierbesuche, Wirtschafts-Round-Tables und VIP-Abende soll die Kommunikation zwischen Kunstschaffenden und Kunsttreibenden angeregt werden.

## Vorstand

Wolfgang Habermayer  
Präsident

Alexander Gratzner  
Vizepräsident

Markus Spiegelfeld  
Georg Folian  
Ernst Hilger  
Christian Meyer  
Dietrich Derbolav  
Michael Pilz  
Peter Zawrel

Renate Blechinger  
Generalsekretärin  
blechinger@k-haus.at

## Veranstaltungen

**Spezialführungen für die Freundinnen und Freunde des Künstlerhauses**

Inspiration Textil – Tribal Art im Dialog mit zeitgenössischer Textilkunst  
30. Oktober 2014

Premonition / Blood / Hope – Kunst aus Serbien und der Vojvodina von 1914 bis 2014  
18. Dezember 2014

# Künstlerhaus Partner

Das Künstlerhaus bedankt sich bei seinen Subventionsgebern, Sponsoren, Partnern und Freunden, die es dem Künstlerhaus ermöglicht haben, ein engagiertes und umfangreiches Programm durchzuführen.

## Jahressubventionsgeber

Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7)  
Bundeskanzleramt Österreich  
Kunstsektion

## Medienpartner

Club Ö1  
Der Standard  
Der Falter  
ISPA-Werbung

## Kooperationspartner

Brut  
Hunger auf Kunst und Kultur  
Karlsplatz.org  
iHouse  
Ludwig & Adele  
Wiener Festwochen

## Ausstellungs- und Projektpartner

**Freies Kino**  
Stadtkino im Künstlerhaus

**Krieg gegen Kinder**  
Wiener Kunstschule

**Wir machen Schule**  
Akademie der bildenden Künste Wien

**Abramtsevo – Ort der Genies**  
Museum Abramstesvo  
Kulturministerium der Russischen  
Föderation

**Cup of Karlsplatz**  
CCA Werbeagentur  
MA 51  
VICTOR Austria  
Wiener Badmintonverband

**IN-FORMATION # 6**  
Akademie der bildenden Künste Wien  
Stadtkino im Künstlerhaus

**Vienna Visuals**  
sound:frame

**I Am a Drop in the Ocean**  
Arts trends company, Riga, Latvia  
Bundesministerium für Europa, Integration  
und Äußeres  
Erste Bank  
Mystetsky Arsenal, Kiyv, Ukraine (Kooperationspartner)  
SKN-Gruppe  
SAY IT

**Tonia Kos**  
Wiener Städtische Vienna Insurance  
Group

**Paraflows**  
www.paraflows.at

**Inspiration Textil**  
Gesellschaft zur Förderung der Textil-Kunst-  
Forschung – TFK  
MAK – Österreichisches Museum für an-  
gewandte Kunst / Gegenwartskunst, Wien  
(Leihgeber)  
Artothek des Bundes (Leihgeber)

**Fahim Amir: Edition 44mm**  
Wienwoche

**Melange**  
Münchner Secession

**Um:Druck-Gespräch**  
www.umdruck.at

**IDOL – Prähistorische und zeitge-  
nössische Frauenbilder**  
GEDOK München

**ZEIT(LOSE) ZEICHEN goes London**  
Arts Council England

Austrian Cultural Forum London

University of Reading

**At least 25 moments per second**  
**Experiment Analog**  
eyes on – Monat der Fotografie

**The International Summit of Cheap**  
**Laser Graphics**  
BLOCKFREI

**Premonition / Blood Hope**  
Bel Art Gallery  
Erste Bank  
Biber

**Podiumsdiskussion: Film, Medien,  
Kunst: Überleben – eine Utopie?**  
Verband österreichischer Kameraleute AAC

**Räume zwischen Land und Wasser**  
Botschaft der Republik Kroatien in der  
Republik Österreich  
HDLU – Croatian Association of Artists

## Vermittlung

wienXtra

# Künstlerhaus Team

**Peter Zawrel**  
Geschäftsführer  
zawrel@k-haus.at

**Nicola Schenk**  
Sekretariat  
office@k-haus.at

**Nadine Wille**  
Presse und Ausstellungsorganisation  
wille@k-haus.at

**Peter Gmachl**  
Ausstellungsorganisation  
gmachl@k-haus.at

**Isabell Fiedler**  
Kommunikation und Vermittlung  
fiedler@k-haus.at

**Barbara Peintinger**  
Vereinsmanagement  
peintinger@k-haus.at

**Sabine Nüssel**  
Rechnungswesen und Administration  
nuessel@k-haus.at

**Gerlinde Engelberger**  
Buchhaltung und Lohnverrechnung  
engelberger@k-haus.at

**Carmen Kogelmann**  
**David Meran**  
**Petra Schweifer**  
**Evelyn Spendier**  
**Ahoo Maher**  
Empfang  
reception@k-haus.at

**Franz Zdradzil**  
**Rudolf Felder**  
**Winfried Klein**  
Haustechnik

**Vinzent Cibulka**  
Leitung Werkstatt  
cibulka@k-haus.at  
werkstatt@k-haus.at

**Paul Rachler**  
Archiv  
rachler@k-haus.at

**Sara Maierhofer**  
Praktikantin Kommunikation und  
Vermittlung  
(August – Dezember 2014)

**Robert Kotasek**  
Praktikant  
(Juli – August 2014)

**Ljilja Blazevic**  
**Mediha Imamovic**  
Hauspflege

**Doreen Blake**  
**Josef Engelmaier**  
**Kathrin Fuchs**  
**Miriam Führer**  
**Rober Gülo**  
**Angelika Höritzauer**  
**Marion Hummer-Niedermayr**  
**Anna Kapaun**  
**Isabella Kolbitsch**  
**Michael Krammer**  
**Agathe Kögl**  
**Felix Lebzelter**  
**Ahoo Maher**  
**Robert Olszewski**  
**Katharina Peintinger**  
**Tiina Sööt**  
**Claudio Schön**  
**Tamara Scharapova**  
**Andreas Schaller**  
**Klara Schön**  
**Tomic Ira**  
**Alice Weber**  
**Stefanie Wild**  
Ausstellungsaufsicht

**Julia Kornhäusl**  
**Laura Pfeffer**  
**Paul Reiter**  
**Darija Davidovic**  
KunstvermittlerInnen

**Art Consulting & Production – Enrique**  
**Guitart & Team**  
Ausstellungsaufbau

# 2014 in Zahlen

## Programmierung

**Ausstellungen:** 39 (davon 4 mit Beginn in 2013)  
(+ 2 Messen)  
22 Eigenproduktionen, 17 Kooperationen

### Events: 86

Veranstaltungen: 51  
Vernissagen: 35

### Vermittlungsveranstaltungen: 61

Öffentliche Führungen: 57  
Öffentliche Workshops: 7  
Informationsveranstaltung für PädagogInnen: 1

### Publikationen

Experiment Analog, Karin Mack / Maria C. Holter (Hg.),  
72 Seiten, ISBN 978-3-900354-51-0  
At least 25 moments per second, Katharina Jesberger / Claudia  
Mongini (Hg.), 48 Seiten, ISBN 978-3-900354-52-7

## Preise / Öffnungszeiten

### Eintrittspreise

Regulär: Euro 8,50  
Ermäßigt: Euro 6,50  
Führungspauschale: Euro 50,-  
Führungsbeitrag individuell: Euro 3,-  
Jahreskarte: Euro 22,-

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag: 10–18 Uhr  
Donnerstag: 10–21 Uhr

Statistik: 309 Öffnungstage, 56 Schließtage

## BesucherInnenresonanz

### Gesamt: 20.122 BesucherInnen

(keine Doppelzählungen aufgrund parallel laufender Ausstellungen enthalten)  
Vollzahler: 1520  
Ermäßigter Eintritt: 2678  
davon StudentInnen: 685  
davon SeniorInnen: 901  
davon Kooperationen: 1092  
Freier Eintritt (Zählkarten): 15.924  
davon Unter 19: 552  
davon Hunger auf Kunst und Kultur: 304  
davon ICOM: 178  
davon Presse: 195  
davon Eröffnungen / Finissagen: 5928  
davon Veranstaltungen: 2845  
Jahreskarten: 10

### Vermittlung

Öffentliche Führungen: 278 TeilnehmerInnen  
Öffentliche Workshops: 77 TeilnehmerInnen  
Schulklassen: 46  
Gruppen: 3

### Newsletter

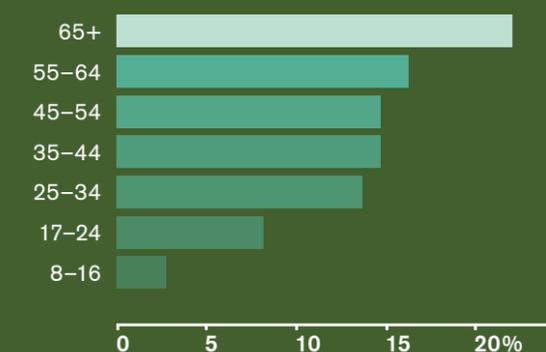
NewsletterabonnentInnen: 4018

### Besucherstudie

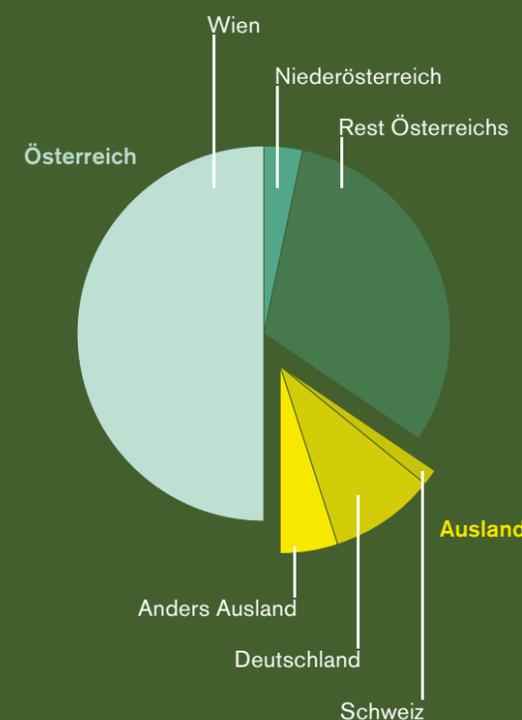
Durchführungszeitraum: Jänner – Dezember 2014  
Methode: Fragebogen  
Stichprobengröße: 446 BesucherInnen

## Auszug aus den Ergebnissen der Besucherstudie

### Alter der KünstlerhausbesucherInnen



### Wohnort der BesucherInnen



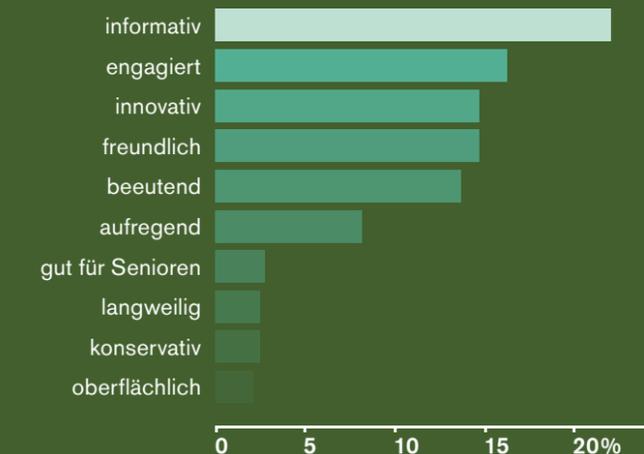
### Gesamtbesuchererlebnis:



Erwartungen der BesucherInnen wurden zu 86,1% erfüllt,  
92 % würden das Künstlerhaus weiterempfehlen:



### Das Künstlerhaus wirkt auf seine BesucherInnen:

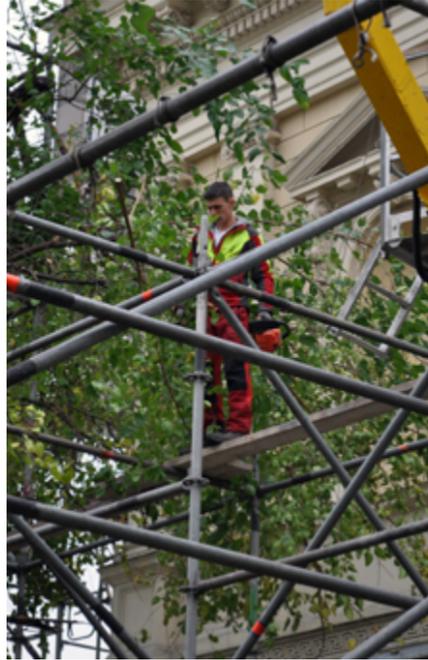


# Diarium



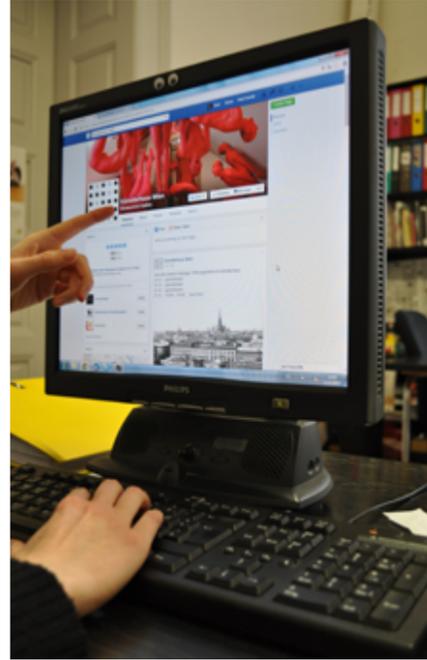
## Restaurierung der Danae

Die von Alfons Riedel (1901–1969, Künstlerhauspräsident 1961–1965) geschaffene Statue der Danae befindet sich seit der Frühjahrsausstellung 1954 im ehemaligen Garten des Künstlerhauses. Während des Sommers 2014 wurde sie von der Bildhauerin Brigitte Sasshofer, seit 2010 Mitglied des Künstlerhauses, restauriert und in Absprache und unter Beratung des Bundesdenkmalamtes durch Elisabeth Hudritsch, vor der Lärchenholzterrasse des wundervollen neuen Schanigartens positioniert. Ebenso restauriert wurden die Stauen des Peter Paul Rubens und Leonardo da Vincis an der renovierten Fassade des Kinos.



## Gerüste & Maulbeerbäume

Überhaupt hat sich viel im Außenbereich des Künstlerhauses getan: die Seitenteile des das Haus umgebenden Gerüsts wurden entfernt, was besonders dem Bereich der Passagegalerie, der Arena, als attraktivem, nunmehr wieder offenem Ort, zugutekam. Leider mussten die Maulbeerbäume an der Seite des brut – Koproduktionshauses entfernt werden. Viele Äste hatten sich im Laufe der Jahre zu sehr an das Gerüst gewöhnt und entsprechend „angelehnt“. Im nächsten Jahr ist geplant, die Gartenfläche an dieser Seite des Hauses zu rekultivieren.



## Facebook

Man sagt ja vieles darüber. Böses, Nettes, Aufregendes. Facebook hat man, oder eben nicht. Das Künstlerhaus kann in seiner 153-jährigen Zeit auf vieles zurückblicken: den ersten Computer, die erste Standleitung, den ersten Webauftritt und – seit September 2014 – auch Facebook. Ausstellungseröffnungen reihen sich neben historischen Beiträgen, Veranstaltungsfotos neben Blicken hinter die Kulissen. Kurzum, es gibt aus den Räumen des Künstlerhauses immer genug zu berichten.

## Impressum

Impressum  
Herausgeber: Künstlerhaus  
Präsident: Michael Pilz  
Geschäftsführer: Peter Zawrel  
Redaktion: Isabell Fiedler, Sara Maierhofer  
Lektorat: Sara Maierhofer  
©Künstlerhaus 2015

Sofern nicht anderes angegeben, liegen die Bildrechte beim Künstlerhaus. Druck und Satzfehler vorbehalten.